

Ems-Köppken

FLUGLEHRZENTRUM F-4F

3 / 2003



Flugunfallübung

Fliegerarzt Oberstabsarzt Mathias Ganza
und Stabsärztin Jacqueline Wagner
versorgen verletzte Soldaten.

einer ist

STARK

viele sind

STÄRKER

zusammen sind wir unschlagbar

DBwV



Deutscher
Bundeswehrverband

Wir sind für
unsere
Mitglieder da!

Inhalt

Impressum	3
Vorwort des Kommandeurs	5
Auszeichnung für Fluglehrzentrum F-4F	7
Führungswechsel in Ausbildungsstaffel, Flugbetriebsstaffel und in der Fliegerischen Einsatzleitung	9
Neuer Staffelkapitän in der Ausbildungsstaffel	11
Unsere Kundschaft: Die Flugschüler	13
Time to say good bye: Verabschiedung nach 44 Dienstjahren	17
Beförderung zum Hauptmann	19
Katastrophenschutzübung im FLEhrZ F-4F	21
OstseeMan Triathlon	29
Lfz-Besatzung des FLEhrZ F-4F trifft in Laage auf BMVg	33
Tag der offenen Tür im Luftwaffenmuseum Berlin-Gatow	34
Luftwaffenfeuerwehr Fußball-Freundschaftsspiel	37
Mailauf in Diepholz	39
Fluglehrzentrum F-4F stellt "Weltmeisterin" im Frauenfußball	40
Ungarischer Militärbischof im Fluglehrzentrum F-4F	43
Internationale Airshow Ungarn 16.-17. 08. 2003	44
Zement aus dem Teutoburger Wald ?	47
Der BFD informiert	49
Der BFD informiert	50
Soldaten des FLEhrZ F-4F im ZDF	51
Eindrücke eines Betriebsstoffmeisters nach ISAF-Einsatz	52
Der Paragaphenreiter	53
Pockenviren: Einsatz als mögliche terroristische Bio-Waffe	55
Preisrätsel	57
Kennst du deinen Flugplatz?	58
Wir gratulieren	58
Wir begrüßen	60
Wir verabschieden	60

Fahrt ins Grüne

OBI

Garten paradies

Rheine
Paulstraße 37 - 47
Tel. 97010

OBI

15

Fachabteilungen auf über 7000qm

**Werkzeuge-Maschinen-
Elektro-Tapeten/Farben-
Holz-Baustoffe-Eisenwaren-Fliesen-Sanitär
Kreativ-Haushaltswaren-Innendeko-Gartenartikel
Autozubehör und natürlich Fachberatung+Service**



Impressum

"Ems-Köppken" ist die Zeitung des Fluglehrzentrums (FlLehrZ F-4 F). Sie wird kostenlos an die Angehörigen des Verbandes abgegeben.

Herausgeber: FlLehrZ F-4 F

Der Kommandeur trägt gegenüber vorgesetzten Dienststellen die Verantwortung für Herausgabe und Inhalt dieser Zeitschrift.

Leserbriefe, Text- sowie Bildbeiträge geben die Ansicht der Verfasser und nicht notwendigerweise die offizielle Meinung des BMVg, des Fluglehrzentrums F-4 F oder der Redaktion wieder.

Diese behält sich Kürzungen und Veränderungen vor. Anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht. Die Verfasser nicht namentlich gekennzeichnete Beiträge sind der Redaktion bekannt.

Postanschrift:

"Ems-Köppken"
Zeitung FlLehrZ F-4 F
Schorlemer Str. 80 A
48432 Rheine
Tel.: 0 59 71/ 91 07 - 11 00
Fax: 0 59 71/ 91 07 - 10 99

Erscheinungsweise:

"Ems-Köppken" erscheint 4-mal jährlich in einer Auflage von 1.200 Exemplaren.
Fotos: Bildstelle FlLehrZ F-4 F u. privat

Redaktion:

Major Joachim Dutschke, Presseoffizier FlLehrZ F-4 F, App.11 00
Oberleutnant Harald Rößler, Presseoffizier FlLehrZ F-4 F, App. 11 20
Oberstabsfeldwebel Manfred Vorländer, Informationsmeister FlLehrZ F-4 F, App. 11 31
E-mail:
manfredvorlaender@bundeswehr.org
Oberleutnant Torsten Friedrichs, Flug-

sicherungskontrolleiter, Flugbetriebsstaffel/FlLehrZ F-4 F, App. 2338
Oberleutnant Nico Wengler, Inst/Elo Stff/FlLehrZ F-4 F, App. 32 50

OStFw Ulrich Chudziak, Stab FlLehrZ F-4 F, App. 11 23

Preisrätsel und Bilderrätsel:

Redaktionsmitglieder und Bildstelle sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Herstellung und Anzeigen:

Druckerei und Verlag
A. Deventer, 48431 Rheine
Anzeigenpreise pro Quartal:

1/4 Seite = 30,- €
1/3 Seite = 40,- €
1/2 Seite = 45,- €
1/1 Seite = 80,- €
Umschlagseiten: 2. u. 3. Seite 110,- €
4. Seite 130,- €

Umschlagseiten: 4-Farbdruckpreis auf Anfrage.

Achtung:

**Das nächste "Ems-Köppken" 4/03
erscheint Ende Dezember 2003.
Redaktionsschluss ist
Donnerstag, der 13. 12. 2003.**

Um mögliche Irritationen auszuschließen, müssen wir darauf hinweisen, dass eine eventuelle Insertion keine Auswirkungen auf gegenwärtige oder künftige Geschäftsbeziehungen mit der Bundeswehr hat.

Offizierheimgesellschaft e. V.



Jagdgeschwader 72
"Westfalen"



Konferenzen	Bar
Tagungen	Clubraum
Versammlungen	Billard
Familienfeiern	Kegeln

Tel.: 0 59 71-98 12 19 Fax: 0 59 71-98 12 20

<u>Öffnungszeiten:</u>	<u>Bar</u>	Montag-Donnerstag	11:00-14:00 u. 15:45-24:00
		Sonntag	18:00-24:00
<u>Büro</u>		Montag-Donnerstag	07:15-16:00
		Freitag	07:15-12:45

Vorwort des Kommandeurs



Liebe Leser,

es ist kaum zu glauben: das letzte Drittel des Jahres 2003 hat bereits begonnen. Ich hoffe, Sie alle hatten Zeit und Gelegenheit, in den letzten Wochen das Wetter zu genießen und sich zu erholen. Für mich war es jedenfalls ein Sommer, wie ich ihn in Deutschland noch nicht erlebt habe.

Während der letzten 4 Monate haben bis auf die Flugbetriebsstaffel alle Staffeln eine neue Führung bekommen und die Fliegerische Einsatzleitung bekam einen neuen S 3. Mit dieser neuen Mannschaft hoffe ich, bis zur Außerdienststellung den Verband führen zu können, um möglichst wenig Unruhe durch weitere Personalveränderungen zu verursachen.

Unser Deci Kommando im Juli verlief wie erwartet. Es war genauso heiß wie in Deutschland, allerdings konnten durch relativ schlechte Sichtverhältnisse in unserem Übungsfluggebiet die gesteck-

ten Ziele für den Fluglehrerberechtigungslehrgang nicht in erwartetem Maße erfüllt werden. Es wurde absolut gesehen, mehr geflogen als geplant. Ein hohes Lob gebührt also allen, die daran ihren Anteil hatten. Zum Beispiel mussten während des Kommandos 3 Triebwerke gewechselt werden. Man sollte meinen, dass diese Arbeit bei 40° C kaum durchführbar ist. Beim Zusehen hatte ich allerdings den Eindruck, dass die eingespielte Crew mit viel Spaß und gleichzeitig sehr viel Professionalität bei der Sache war. Aber auch in allen anderen Bereichen gingen die Kommandoteilnehmer mit guter Laune und hoher Motivation ihrer Arbeit nach.

Der noch vor uns liegende Höhepunkt im Herbst, besteht aus einem Kommando in der Türkei. Für ca. 4 Wochen nehmen wir an der Übung Anatolien Eagle in Konya teil. Eine Flag Exercise mit internationaler Beteiligung von Ländern inner- und außerhalb der NATO.

Wir sind alle gespannt auf den Verlauf der Übung, da es für uns das erste Mal ist und wir mit Teilnehmern zusammen üben und fliegen werden, mit denen wir noch sehr wenig Berührungspunkte hatten.

Ihr


Christoph Kling



Unteroffizierheimgesellschaft JaboG 36 „Westfalen“ / Jagdgeschwader 72 „Westfalen“



Lust auf Frühstück ? Jetzt auch bei uns!

Ab 8:30 Uhr können Sie jetzt bei uns frühstücken:

1. Pre-Flight

2 ofenfrische Brötchen, Käse, Salami, gek. Schinken und Konfitüre

2. PR II

2 ofenfrische Croissants mit Konfitüre, Nuss – Nougat Crème und einem Glas Orangensaft

zu jedem Frühstück bekommen Sie eine Kaffeespezialität aus einer der besten Kaffeemaschinen :



- Kaffee Crème (Mövenpick – Qualität)
 - Cappuccino
 - Café au lait
 - Latte Macchiato
 - Espresso
 - Espresso Macchiato



Natürlich können Sie die Kaffeespezialitäten *jederzeit* genießen!

Wir sind auch weiterhin für Ihre Veranstaltungen da!
Fragen Sie uns!



dienstl. App. 5420
Tel.: 05971/81691

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,
Ihr UHG – Team !

Neue Öffnungszeiten:

Mo – Fr	8:30 bis 24 Uhr
Sa	17 bis 24 Uhr
So	11 bis 14 Uhr

Auszeichnung für Fluglehrzentrum F-4F

von Oberstabsfeldwebel Manfred Vorländer

Eine ganz besondere Auszeichnung überbrachte am vergangenen Montag der Kommandeur der 3. Luftwaffendivision den Angehörigen des Fluglehrzentrum F-4F. Im Auftrag des Inspektors der Luftwaffe überreichte Generalmajor Klaus-Peter Stieglitz dem angetretenen Luftwaffenverband zum wiederholten



Oberstabsfeldwebel Norbert Svigeris (links) nimmt die Flugsicherheitsurkunde von Generalmajor Klaus-Peter Stieglitz entgegen.

Mal eine Flugsicherheitsurkunde. In der Zeit von 1997 bis einschließlich 2002 absolvierte das Geschwader seinen fliegerischen Auftrag durchgängig ohne Flugunfälle. Stieglitz hob in seiner Rede deutlich seine hohe Anerkennung für die vollbrachte Gesamtleistung aller Verbandsangehörigen zum Zustandekommen dieses Ereignisses hervor. Er sprach in Anwesenheit des Kommandeurs des Fluglehrzentrum F-4F, Oberstleutnant Christoph Kling, allen Angehörigen des Fluglehrzentrums seine höchste Anerkennung aus. „Das schöne und anspornende Ergebnis konnte nur durch die Gemeinschaftsleistung aller Verbandsangehörigen zustande kommen und jährt sich erfreulicher Weise bereits zum sechsten Mal in Folge“, betonte er ausdrücklich.

Der Flugsicherheitsmeister des Fluglehrzentrums, Oberstabsfeldwebel Norbert Svigeris, nahm stellvertretend für alle Verbandsangehörigen die Urkunde entgegen.

Des weiteren erinnerte Stieglitz in seiner Rede daran, dass die Außerdienststellung des damaligen Jagdgeschwader 72 „Westfalen“ zum heutigen Fluglehrzentrum F-4F hier in Rheine, eine der notwendigen Maßnahmen zur Einnahme der Luftwaffenstruktur 5 war. Ihm sei bewusst, dass dadurch die hiesigen Verbandsangehörigen selbst zu persönlich Betroffenen der erforderlichen Reform der Bundeswehr gemacht wurden. „Trotz einer Vielzahl von Veränderungen, zum Beispiel in den Bereichen Organisation, Ausbildung und Infrastruktur“, so Stieglitz, „haben Sie Dank gemeinsamer Anstrengungen den anspruchsvollen Ausbildungsflugbetrieb auf dem Waffensystem F-4F Phantom für die Jagdgeschwader der Luftwaffe im vergangenen Jahr erneut erfolgreich und dabei unfallfrei durchgeführt“.

Im weiteren Verlauf ging er noch intensiver auf die durch den Generalinspekteur der Bundeswehr im Februar diesen Jahres festgelegten neuen Eckwerte und dem damit verbundenen Anpassungsbedarf der Streitkräfte ein. Ziel sei es hierbei, Betriebskosten zu senken, Investitionsfreiraum zu gewinnen sowie das Fähigkeitsprofil der Luftwaffe hinsichtlich streitkräftegemeinsamer Anforderungen unter Einbeziehung der jüngsten Einsatzerfahrungen zukunftssicher zu erhalten.

Bevor sich General Stieglitz von der Truppe verabschiedete, forderte er alle Verbandsangehörigen auf, auch in Zukunft unvermindert an den gezeigten Leistungen und professionellen Flugsicherheitsstandards festzuhalten.

Führungswechsel in Ausbildungsstaffel, Flugbetriebsstaffel und in der Fliegerischen Einsatzleitung von Major Thomas Born

Die Soldaten und zivilen Mitarbeiter der Ausbildungsstaffel, der Flugbetriebsstaffel und der Fliegerischen Einsatzleitung des Fluglehrzentrums F-4F traten am

Donnerstag, dem 12. Juni 2003, in der großen Feuerwehrrhalle auf dem Flugplatz Hopsten an. Im Rahmen des militärischen Appells mit geladenen Gästen verabschiedete der stellvertretende Kommandeur, Oberstleutnant Thomas Blätte, den bisherigen Staffelkapitän Oberstleutnant Wuggazer. Anschließend übergab er das Kommando über die Ausbil-

dingsstaffel an seinen Nachfolger Major Marcus Hagen. Oberstleutnant Wuggazer wurde dann das Kommando über die Fliegerische Einsatzleitung übertragen. Oberstleutnant Wuggazer war seit Juni 2000 als Staffelkapitän im Verband eingesetzt. Zunächst noch unter der Struktur des Jagdgeschwaders 72 führte er die 2. Staffel. Nach der Umstrukturierung des Verbandes zum Fluglehrzentrum F-4F war

er Staffelkapitän der Ausbildungsstaffel. „Die große Herausforderung, aus zwei Staffeln, der damaligen 1. und 2. Staffel, eine neue gefestigte Einheit innerhalb kürzester Zeit zu schaffen, ist ihm besonders gut gelungen“, so der stellvertretende Kommandeur. Verantwortlich für die Ausbildung der Flugschüler hat es Oberstleutnant Wuggazer in hervorra-



Der scheidende Leiter Fliegerischer Einsatz - Major Thomas Fleischer - gibt die Disziplinargewalt an den stellvertretenden Kommandeur, Oberstleutnant Thomas Blätte zurück. Bildmitte: Oberstleutnant Klaus Wuggazer

HUNGER?

Wir sind für euch da!

knackfrischer Salatteller

2,80 €



Frühstück nur
2,80 € mit Kaffee
soviel wie
asst!



Mittagstisch mit wöchentlich
wechselndem
Angebot



Fragen sie nach einer
Brötchenplatte,
vielfältig belegt

Unsere Öffnungszeiten:

Mo.-Do. von 7.00-14.00 Uhr
Fr. von 7.00-12.00 Uhr



Tel. Mannschaftsheim:
05971/981109 oder
App.5432

schüler hat es Oberstleutnant Wuggazer in hervorragender Weise verstanden, schnell einen hohen fliegerischen Standard unter allen Fluglehrern herzustellen, um eine kontinuierliche, sehr gute Ausbildung für die Flugschüler zu gewährleisten.

Der scheidende Leiter Fliegerischer Einsatz, Major Thomas Fleischer, war von Februar 2002 bis heute im ehemaligen Stab Fliegende Gruppe verantwortlich für den Flugbetrieb im Fluglehrzentrum F-4F. Er wird dort weiterhin tätig sein und nebenbei als Flug- und Waffenlehrer in der Ausbildungsstaffel mitfliegen. Der neue Staffelkapitän der Ausbildungsstaffel, Major Marcus Hagen, ist in seiner Staffel kein Unbekannter. Seit

Ende 1993 ist er als Jagdflugzeugführer in Hopsten und war zuletzt in der Ausbildungsstaffel in der Funktion als Einsatzstabsoffizier und Fluglehrer tätig. Durch hervorragendes Geschick und transparenter Organisation des Dienstbetriebes gewann er schnell die Anerkennung aller Staffelmitglieder. „Er war somit mein Wunschkandidat“, so sein Vorgänger Oberstleutnant Wuggazer in der Appellrede.

Das Fluglehrzentrum F-4F wünscht Oberstleutnant Wuggazer und Major Hagen in den neuen Führungsverwendungen eine glückliche Hand, viel Soldatenglück und ein fliegerisches „Hals- und Beinbruch“.

Neuer Staffelkapitän in der Ausbildungsstaffel

von Major Thomas Born



on der Offizierschule und bei der 3. Deutschen Luftwaffenausbildungsstaffel USA in Goodyear/Arizona. Daraufhin trat er im März 1992 die Jetpilotenausbildung in Sheppard Air Force Base/Texas auf den Flugzeugen T-37 und T-38 an. Mit der Verleihung der Flugzeugführerschwinge am 15. Mai 1993 wurde Major Hagen zur 1. Deutschen Luftwaffenausbildungsstaffel USA nach Holloman Air Force Base/New Mexico versetzt. Dort absolvierte er erfolgreich die Grundschulung auf dem Luftfahrzeugmuster F-4E „Phantom“.

Die anschließende Verwendung als Jagdflugzeugführer führte ihn Ende 1993 nach Rheine zur 1. Staffel des Jagdgeschwaders 72 „Westfalen“. Dort durchlief er nach der taktischen Erstausbildung auf der F-4F die Ausbildung zum Rotten- und Schwarmführer. Die Ausbildung zum Fluglehrer auf der „Phantom“ bestand er 1998 erfolgreich. Im August 2000 wechselte er zum Stab Fliegende Gruppe des Jagdgeschwaders 72 „W“ und war dort als S3e-Einsatzoffizier verantwortlich für die Planung und Zielsetzung des Geschwaderflugbetriebes. Im Herbst 2001 besetzte er in der 1./JG 72 „Löwenstaffel“ in Hopsten den Dienstposten des Einsatzstabsoffiziers. Mit Auflösung der „Löwenstaffel“ und der Umstrukturierung des Jagdgeschwaders 72 in das Fluglehrzentrum F4-F erfolgte ab 1. Februar 2002 die Verwendung als Einsatzstabsoffizier und Fluglehrer in der neuen Ausbildungsstaffel F4-F. Major Hagen wohnt mit seiner Ehefrau und zwei Töchtern in Rheine.

Am 12. Juni 2003 übergab der stellvertretende Kommandeur des Fluglehrzentrums, Oberstleutnant Blätte, das Kommando über die Ausbildungsstaffel von Oberstleutnant Klaus Wuggazer an Major Marcus Hagen.

Major Marcus Hagen wurde am 17. März 1970 in Höchststadt an der Aisch geboren. Nach dem Abitur 1990 am Gymnasium Fränkische Schweiz in Ebermannstadt, trat er am 1. Juli 1990 als Offizieranwärter in die Bundeswehr ein. Im Anschluss an die Grundausbildung bei der 8. Kompanie im Luftwaffenausbildungsregiment 3 in Roth, absolvierte er den 64. Offizierlehrgang an der Offizierschule der Luftwaffe in Fürstenfeldbruck.

Nach erfolgreichem Ablegen der Offizierprüfung begann Major Hagen am 1. Juli 1991 das fliegerische Auswahlverfahren „Screening“ bei der 9. Inspekti-

Ihr Partner in Sachen Neu- und Jahreswagen



Mercedes-Benz

Ihr guter Stern auf allen Straßen

Autohaus Wessels GmbH

Vertragswerkstatt
der DaimlerChrysler AG

48465 Schüttorf
Alter Bentheimer Weg 4
Tel. (0 59 23) 96 45-0

Rahmenvertragsspediteur des BAWV und des Auswärtigen Amtes für USA, Kanada, Europa und Übersee

NEU:
RAHMENVERTRAG
DEUTSCHLAND



ITO BREMEN
ITO BERN
ITO BERLIN
ITO HAMBURG
ITO KÖLN
ITO FRANKFURT
ITO KAISERSLUTERN
ITO MÜNCHEN
ITO DRESDEN
ITO ROSTOCK
ITO EL PASO, TX
ITO ALAMOGORDO, NM
ITO WICHITA, KS
ITO PHOENIX
ITO GOOSE BAY
ITO WASHINGTON, DC

Deutschland 0-8 00/466 91 00
USA/Kanada 1-800/592 91 00

Erfahrung nutzen. Sicher umziehen.



BREMEN

28307 Bremen · Damaschkestraße 31 · Tel. 04 21-4 86 91-0 · Fax 04 21-4 86 91-49

Unser bekannter Service gilt für jeden Standort. Natürlich helfen wir Ihnen auch beim „Umziehen“ von und zu jedem Ort in Deutschland und das nur mit eigenem Personal.

Unsere Kundschaft: Die Flugschüler

von Major Marcus Hagen

Die Ausbildung von Luftfahrzeugbesatzungen auf dem Jagdflugzeug F-4F Phantom ist seit 1. Februar 2002 die Kernaufgabe des Fluglehrzentrums. Die Ausbildungsstaffel ist dabei verantwortlich für Theorie- und Praxisschulung von ca. 40 Flugschülern pro Jahr.

den USA nicht stattfindet, von erheblicher Bedeutung.

Am 2. September 2003 erfolgreich abgeschlossen:

Hptm Geerk, Olt Schwensfeier, Lt Ehlert, Lt Gutermuth, Lt Klische und Lt Ingen-sandt



Um- und Nachschulungslehrgang

Für Jagdflugzeugführer oder Waffensystemoffiziere, die ein Jahr oder länger nicht mehr auf dem Flugzeugmuster geflogen sind, wie z.B. nach Rückkehr vom Austauschdienstposten, nach krankheitsbedingter Flugpause, nach Verwendung in Stäben oder Kommandobehörden.

Am 18. August 2003 erfolgreich beendet:

Oberst Körtge

Drei verschiedene Lehrgänge werden derzeit vom Fluglehrpersonal in der Ausbildungsstaffel durchgeführt:

Lehrgang „Europäisierung“

Ein Lehrgang für junge Luftfahrzeugbesatzungen, die von ihrer fliegerischen Erstausbildung in den USA nach Deutschland kommen. Bevor sie im Heimatgeschwader in Wittmund oder Neuburg ihren Dienst antreten, werden sie in einem 3-monatigen Lehrgang bezüglich der europäischen Luftraumstruktur, dichtem Verkehrsaufkommen und deutlich schlechteren Wetterbedingungen geschult. Unter den ca. 20 Missions ist auch die Nachtflugausbildung, die in

Lehrgang zum Erwerb der Fluglehrberechtigung bzw. Überprüfungs- und Lehrberechtigung

Für erfahrene Luftfahrzeugbesatzungen, die sich durch hohes fliegerisches Können in den Heimatverbänden qualifiziert haben.

Neben dem sicheren Landen der F-4F Phantom aus dem hinteren Cockpit müssen die angehenden Fluglehrer auch methodisch und didaktisch versiert in einer Vor- oder Nachflugbesprechung auftreten können.

Der zuletzt in der Ausbildungsstaffel beendete Fluglehrer-Lehrgang fand im Zeitraum vom 14. April bis 18. August



Private Vorsorge?

**Beste Aussichten:
Vorsorge nach Maß mit
BHW – Ihrem FinanzPartner.**

Mit dem umfassenden Vorsorge- und Versicherungsangebot von BHW Ihrem FinanzPartner können Sie

- ▲ renditestark vorsorgen und
- ▲ kräftig Vermögen bilden.

Bestimmen Sie selbst was Ihnen wichtig ist und schaffen Sie sich Ihre persönliche Vorsorgestrategie.

Ihr BHW Berater macht das für Sie.

BHW ServiceCenter
Bahnhofstr. 14, 48431 Rheine
Telefon (0 59 71) 1 61 33 -0
Telefax (0 59 71) 1 61 33 29
Verkaufsleiter Hermann Hinken
Uferstr. 14, 48499 Salzbergen
Tel. (0 59 76) 26 52

BHWA
Ihr FinanzPartner
Haus + Geld + Vorsorge

2003 statt. Die fliegerischen Highlights für die Luftfahrzeugbesatzungen aus den Jagdgeschwadern 71 „R“ und 74 „M“ waren unter den rund 25 Flügen die Bewältigung von „Basic Fighter Manöver“ Missions in Decimomannu /Sardinien sowie mehrere „Air Combat Tactics“ Flüge gegen F-16A aus Kleine-Brogel/Belgien.

Am 18. August 2003 war es soweit: nach erfolgreich absolvierten Checkflügen be-

sitzen nun weitere fünf Jagdflugzeugführer/Waffensystemoffiziere die Fluglehrberechtigung bzw. Überprüfungs- und Lehrberechtigung:

Hptm Budig, Hptm Fritsch, Hptm Ganse, Hptm Krenz und Hptm Werner

Das Fluglehrzentrum gratuliert allen Lehrgangsteilnehmern herzlich.



Die fünf neuen Fluglehrer und Überprüfungs- und Lehrberechtigten der Luftwaffe



Brauns INTERNATIONAL

Umzüge - Weltweit

Versorgung und Versicherung
Ihrer Finanzpartner

FCIM 2

Brauns International ist weltweiter Rahmenvertragspartner der Bundeswehr. Persönliche Beratung erfolgt durch unsere Repräsentanten Deutschlandweit.

www.brauns-international.com

Time to say good bye: Verabschiedung nach 44 Dienstjahren

von Major Thomas Born

Mit Erreichen des 65. Lebensjahres wurde Hopstens dienstältester Simulator-Lehrer Lutz Schneider aus dem Angestelltenverhältnis verabschiedet. Herr Schneider trat zunächst 1959 in die



Verabschiedung von Lutz Schneider (links) durch den Kommandeur des Fluglehrzentrum F-4F Oberstleutnant Christoph Kling

Bundeswehr ein und absolvierte die Ausbildung zum Strahlflugzeugführer. Anschließend wurde er auf den Flugzeugmustern T-33, F-84, Fiat G-91, F-104 Starfighter und F-4F Phantom als Pilot und Fluglehrer eingesetzt. Seine fliegerische Erfahrung weist stolze 5500 Stunden auf strahlgetriebenen Kampfflugzeugen auf. Was wie eine Bilderbuchserie klingt, war zu dieser Zeit „Fliegen unter härtesten Bedingungen, unter anderem mit zahlreichen Verlusten von Kameraden“, so Schneider. Am 30. September 1985 wurde „Schnigges“ Schneider im Dienstgrad eines Majors als BO 46 beim damaligen JaboG 36 pensioniert.

Nahtlos wurde er dann am 1. Oktober 1985 als Simulator-Lehrer für die F-4F

eingestellt. Nahezu jeder heutige aktive Phantom-Flieger wurde von Major a. D. Schneider im Simulator ausgebildet. In seiner fast 18jährigen Tätigkeit als Zivilangestellter in Hopsten hat er über 5000 Stunden in Simulator-Missions verbracht und gilt deshalb „als die Simulator-Koryphäe und als eine tragende Säule in der Ausbildungsstaffel“, merkt der Staffelkapitän Major Hagen an.

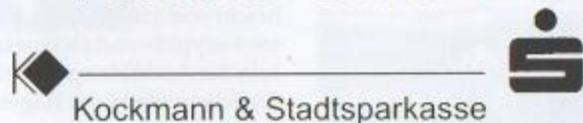
Lutz Schneider arbeitete darüber hinaus maßgeblich am Simulator-Nutzungs- und Ausbildungskonzept der Luftwaffe mit. Während Auslandskommandos wie in Decimomannu war Schneider während seiner Zeit als Zivilangestellter unter anderem als Range-Controller eingesetzt. Zusammen mit seiner Zeit als aktiver Flieger brachte er es dabei auf über 120 rekordverdächtige Aufenthalte in Decimomannu.



Mit einem Abschiedsgeschenk der Ausbildungsstaffel F-4F überraschte der Staffelkapitän – Major Marcus Hagen

Immobilien-Zentrum

Rheine GmbH



Kockmann & Stadtparkasse

Kardinal-Galen-Ring 33
48431 Rheine

Tel. 0 59 71 / 16 03-0

Fax 0 59 71 / 16 03-37

E-mail info@immozentrum-rheine.de

Internet www.immozentrum-rheine.de

Beförderung zum Hauptmann

Beförderung durch Inspekteur Luftwaffe

von Major Thomas Born



„Gespräch mit einer jungen Aircrew“ stand auf der Agenda des Pressebesuches des Inspekteur Luftwaffe, Herrn Generalleutnant Gerhard Back, der zusammen mit 25 hochrangigen Journalisten das Hopstener Kommando in Decimomannu besuchte. Die Journalisten sollten einen Einblick in die italienisch/deutsche Trainingseinrichtung erhalten. Generell sind zwar alle Aircrews jünger als 41 Jahre und somit jung - in Rheine ist der Altersdurchschnitt dagegen relativ hoch, da sich fast nur noch Fluglehrpersonal in der Ausbildungsstaffel befindet. Mit 29 Jahren waren Oberleutnant Bohn und Hauptmann Beine die geeigneten Kandidaten für die nicht ganz einfache Aufgabe. Jeder Satz will gut überlegt sein, um Fragen wie: „Was würden Sie machen, wenn Sie vor der Entscheidung stehen, ein Passagierflugzeug ab-schießen zu müssen?“ richtig zu beantworten.

Die 25 Journalisten wurden in zwei

Gruppen aufgeteilt und dann auf die junge Besatzung losgelassen. Zur letzten Gruppe stieß dann noch der Inspekteur dazu und hörte sich an, was seine Soldaten zu antworten hatten. Völlig unerwartet unterbrach er die Diskussion und fragte die Anwesenden, ob sie denn mit den Antworten und dem Auftreten der Soldaten zufrieden seien? Große Verwunderung, aber positive Resonanz waren das Ergebnis, woraufhin General Back die Anwesenden bat, sich zu erheben, um den Oberleutnant Martin Bohn (Ausbildungsstaffel) zum Hauptmann zu befördern. Die anwesenden Zivilisten waren anfänglich der Meinung, dass es sich um eine pressewirksame Einlage handelte, in der Tat war es jedoch eine zufällige Fügung, die diesen mit Sicherheit einmaligen Rahmen ermöglichte.

Das Fluglehrzentrum F-4F gratuliert Hauptmann Bohn zur Beförderung.



Für alle
Fälle
zu haben.

Stapler von STILL.

Unser Qualitätsprogramm umfaßt Elektro-, Diesel- und Treibgasstapler, Nieder- und Hochhubwagen, Kommissioniergeräte, Wagen und Schlepper.

Rufen Sie uns einfach an:

STILL GmbH
Berzeliusstraße 10
D-22113 Hamburg
Telefon: (0 40) 73 39-1511
Telefax: (0 40) 73 39-1585
e-mail:
Reinhard.Heilemann@still.de
http://www.still.de



STILL
Wir wollen was bewegen.

Katastrophenschutzübung im FILehrZ F-4F

Flugunfall: "Rot-Alpha"- Zum Glück nur eine Übung!

von Brandamtmann Rüdiger Schäfer, Leiter der Fliegerhorstfeuerwehr

Donnerstag, 07.08.2003, 18:17 Uhr, Temperatur 36 ° C im Schatten, in die abendliche Hitze hinein platzt die Meldung über das Crashtelefon:

„Exercises, Exercises, Exercises“

- Absturz einer CH-53 beim Überflug,
- Einsatzort im Bereich der Halle 10,
- abgestürzte Maschine im Vollbrand,
- 5 Insassen, Zustand unbekannt,
- starke Rauchentwicklung an mehreren Stellen
- im Bereich der Absturzstelle

Gemäß dem Einsatzplan für Luftnotlagen und Flugunfälle fahren die folgen-

- 3 Feuerlöschfahrzeuge (8000 Liter) der Pistenbereitschaft, (1.Zug)
- Rettungswagen, Feuerlösch-Kfz (3500 Liter), Feuerlösch-Kfz (1000 Liter), (2.Zug)
- Fliegerarzt, Oberstabsarzt Dr. Mathias Ganza mit Sanitätspersonal
- Crash-Crew, Soldaten der Instandsetzung- und Elektronikstaffel
- Offizier der Technik / Prüfgruppe, Hauptmann Wolfgang Peter
- S2 Sicherheitsoffizier, Hauptmann Erwin Ksoll

- Offizier vom Wachdienst mit Wachkommando

1. Erstmaßnahmen:

Zwei Minuten nach der Alarmierung treffen die ersten Hilfsdienste an der Einsatzstelle ein. Die erste Erkundung der Einsatzstelle ergibt folgende Lage:

- ein brennendes Hubschrauberwrack vor Halle 10 im Vollbrand
- 5 schwerstverletzte Insassen im Umfeld der abgestürzten Maschine
- durch brennende Flugzeugteile verur-

sachte Sekundärlagen:

1. stark verrauchtes Gebäude der InstEloStiff (InstElo) mit 11 vermissten Personen
2. Brände im POL-Bereich (POL = Petrol, Oil, Liquid) mit 2 vermissten Personen



Abgestürzter Hubschrauber und Verletzte vor Halle 10 der InstEloStiff

den alarmierten Dienste unverzüglich zur angegebenen Einsatzstelle:

- Flugsicherheitsoffizier, Oberstleutnant Jörg Behnke
- Einsatzleiter Brandschutz, Brandamtmann Rüdiger Schäfer



Feuerwehr und Verletzte Soldaten zwischen Halle 9 und dem Innendienstgebäude der InstEloStiff

NORD-PRIMUS treibt es auf die Spitze.

Unser neuer Sachfonds NORD-PRIMUS* ist ganz schön wählerisch. Denn er investiert ausschließlich in die weltweit jeweils besten Investmentfonds der verschiedenen Anlagensegmente. Zum Glück ist er käuflich. Fragen Sie uns.

*NORD-PRIMUS ist ein Fonds der NORDINVEST Norddeutsche Investmentgesellschaft mbH; den alleinverbindlichen Verkaufsprospekt erhalten Sie hier.

Leben Sie. Wir kümmern uns um die Details

Vereinsbank

VEREINS-
UND WESTBANK AG

Filiale Osnabrück: Neuer Graben 7-9, 49074 Osnabrück
Ansprechpartner: Thomas Ahnsen, Telefon (0541) 35 77 -22

3. Brände im POL-Bereich drohen auf InstElo-Gebäude überzugreifen.

Der 1. Zug der Fliegerhorstfeuerwehr wird zur Menschenrettung und Brandbekämpfung an der Primäreinsatzstelle "Hubschrauber" eingesetzt.

Die Brandbekämpfung wird über Wenderohr und mittels Schnellangriff sichergestellt.

Weit aus schwieriger gestaltet sich die Rettung der fünf schwerstverletzten Insassen.

Fünf polytraumatisierte Patienten (d.h.: Mehrfachverletzungen an Weichteilen, Organen oder Frakturen bei einer Person), deren Verletzungen durch die ausgezeichnete Schminkearbeit von Frau Oberfeldweibel Anja Scholven und ihrem Assistenten deutlich zu erkennen sind, müssen aus dem Gefahrenbereich gerettet und zum vorläufigen Verletzensammelplatz transportiert werden.

Der 2. Zug der Fliegerhorstfeuerwehr wird am stark verrauchten InstElo-Gebäude eingesetzt. Sein Auftrag ist die weitere Erkundung der Einsatzlage am Gebäude und, durch die Ausrüstung eines Trupps unter Atemschutz, der Beginn der Menschenrettung.

Damit sind die Kapazitäten der eigenen Flughafen - Feuerwehrkräfte verbraucht. Um 18:22 Uhr erfolgt die Anforderung umfangreicher kommunaler Hilfsdienste über die Kreisleitstelle Steinfurt.

Daraus entwickelte sich nun ein ca. 2-stündiges Übungsszenarium mit über 200 Einsatzkräften.

2. Übungsverlauf:

Durch die Einsatzleitung werden fünf räumliche bzw. auftragsorientierte Einsatzabschnitte gebildet:

Abschnitt I: Absturzstelle „Hubschrauber“

Abschnitt II: InstElo-Gebäude (Gebäudebrand mit 11 vermissten Personen)

Abschnitt III: POL-Bereich (Brände und

2 vermisste Personen)

Abschnitt IV: Sicherstellung der Löschwasserversorgung

Abschnitt V: Verletzensammelstelle / Verletztenversorgung / Verletztentransport.

Abgesetzt von den eigentlichen Einsatzstellen wird eine gemeinsame Einsatzleitung durch Flugsicherheitsoffizier Oberstleutnant Jörg Behnke, Leiter Fliegerhorstfeuerwehr Brandamtmann Rüdiger Schäfer und Stadtbrandinspektor Dieter Krawietz von der Feuerwehr der Stadt Hörstel aufgebaut.

Zentrale Anlaufstelle ist hier der Einsatzleitwagen II des Kreises Steinfurt mit vier Disponentenarbeitsplätzen und einem separatem Führungs- und Besprechungsraum.

Die nun anrückenden Kräfte:

- Feuerwehr Riesenbeck
- Feuerwehr Dreierwalde
- Feuerwehr Hörstel
- Feuerwehr Bevergern
- Feuerwehr Hopsten
- Feuerwehr Halverde
- DRK Stadt Hörstel

werden vom Einsatzlagezentrum bedarfsorientiert in die o.g. Abschnitte eingewiesen und können hier relativ autark unter Leitung eines jeweiligen Abschnittsleiters ihren Auftrag erledigen.

Der Abschnitt II am InstElo-Gebäude mit 11 vermissten Personen stellt natürlich, auf Grund der Vielzahl von Betroffenen, den Gefahrenschwerpunkt dar.

Die ersten anrückenden Kräfte aus dem Ortsteil Dreierwalde werden hier sofort zur Unterstützung des schon tätigen 2. Zuges der Fliegerhorstfeuerwehr eingesetzt.

Mindestens 11 Trupps unter Atemschutz, eine ausreichende Anzahl von Sicherheitstrupps und eine konsequent angewendete Atemschutzüberwachung aller eingesetzten Trupps, ermöglichen um 19:09 Uhr die ersehnte Rückmeldung

Platinum



Datenaufnahme - Analyse - Information - Finanzvermittlung - Service - Betreuung

Info - Info - Info - Info - Info - Info - Info

Holen Sie die Zukunft in die Gegenwart

In einer Zeit, wo Arbeitslosigkeit einen jeden Arbeitnehmer treffen kann, ist es sinnvoll, neue Perspektiven in Angriff zu nehmen.

Wenn Sie eine berufliche Veränderung anstreben oder mit Ihrem Gehalt nicht zufrieden sind, oder Zeitsoldat sind und noch BFD Maßnahmen in Anspruch nehmen können, dann sollten Sie sich mit uns in Verbindung setzen.

Wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- älter als 21 Jahre
- Führerschein der Klasse 3b
- Teamgeist
- Leistungsbereitschaft

dann bieten wir Ihnen:

- einen krisenfesten Arbeitsplatz
- Leistungsgerechte Bezahlung
- verschiedene Ausbildungen mit Abschluß (IHK / BWV)
- Ausbildung die vom BFD gefördert wird

Mehr Information bekommen Sie in einem persönlichen Gespräch nach Terminvereinbarung. Wer heute Chancen wahrnimmt hat den wichtigsten Schritt in eine berufliche Zukunft getan.

Bei Interesse rufen Sie uns an unter den unten aufgeführten Rufnummern.

Personalabteilung
Am Hauptbahnhofe 20
48431 Rheine
Tel: 05971/ 87253
Fax: 05971/ 6970
Mobil: 0172/ 56 61 61 4
Auto: 0172/52 26 835

E mail: J.Giehlings@Platinum-Rheine.com



**! Achtung !
Kameraden
Berufschance**

angewendete Atemschutzüberwachung aller eingesetzten Trupps, ermöglichen um 19:09 Uhr die ersehnte Rückmeldung aus diesem Abschnitt:

kennzeichnen für jeden Beteiligten diesen Bereich.

3. Sanitätsdienstliche Versorgung

In den Abschnitten I, II und III sind insgesamt 18 Personen rettungsdienstlich zu versorgen. Die Verletzungsmuster reichen vom traumatischen Schock bis zu schwersten Verbrennungen, Rauchgasintoxikationen oder offenen Bauchwunden und abgerissenen Gliedmaßen. Oberstabsarzt Dr. Mathias Ganza, im Einsatz als Fliegerarzt, und Stabsärztin Jacqueline Wagner versorgen mit dem Team aus Sanitätern, Feuerwehrmännern und "zufällig" anwesenden Personen die Verletz-



Verletztenversorgung vor der Absturzstelle. Stabsärztin Jacqueline Wagner bringt Schwerstverletzte zum SAR-Hubschrauber

„Alle 11 Personen aus dem InstElo-Gebäude gerettet, Erstversorgung der Verletzten wird vor dem Gebäude durchgeführt, Abtransport zur Verletztensammelstelle wird eingeleitet“.

Zur Sicherstellung der Löschwasserversorgung für die einzelnen Abschnitte wird eine ca. 1200 m lange Schlauchleitung von einem Löschwasserbehälter aus dem abgesetzten alten Tanklager zur Einsatzstelle verlegt.

Im POL-Bereich werden zwei Personen aus einem betroffenen Gebäude gerettet, anschließend die Brände mit mehreren C-Rohren bekämpft.

Die Absturzstelle ist mittlerweile durch den Flugsicherheitsoffizier zum militärischen Sicherheitsbereich erklärt worden. Eine umfassende Absperrung mit Bewachung durch bewaffnetes Personal

ten. Unterstützt werden sie dabei durch die Besatzung des SAR-Hubschraubers (SAR = Search And Rescue) aus Diepholz, der 18 Minuten nach Alarmeingang an der Einsatzstelle landete.

4. Übungsabschluss

Mit Abschluss der Rettungs- und Brandbekämpfungsmaßnahmen, der primären Versorgung aller Verletzten und der Sicherstellung der Löschwasserversorgung, beginnen für die ca. 200 eingesetzten Kräfte weitere schweißtreibende Arbeiten.

Fahrzeuge werden wieder bestückt, unzählige Feuerwehrschräume werden aufgerollt und verlastet, Übungsverantwortliche stehen den anwesenden Vertretern der lokalen/regionalen Presse für Fragen zum Übungsablauf zur Verfügung. Nach einer kurzen Stärkung



Wohnungs-Verein

Rheine



Betreuungs- und
Verwaltungs GmbH - gegründet 1992

Projektentwicklung

An- und Verkauf
von Grundstücken

Erstellung von:
Reihen- Doppel-
Mehrfamilienhäusern

WEG-
und Hausverwaltung

Wohnungs-Verein

Rheine



eingetragene Genossenschaft
gegründet 1911

Wir vermieten
ca. 1.900 Wohnungen

Wohnungs-Verein Rheine eG - Postfach 2252 - 48412 Rheine
Adolfstraße 23 - 48431 Rheine - Tel. 05971-408-0
Telefax 05971-40825

www.wohnungs-verein-rheine.de

info@wohnungs-verein-rheine.de

Die anwesenden Bürgermeister aus Hörstel und Hopsten bedanken sich in einer kurzen Ansprache an alle Beteiligten für die geleistete Arbeit bei diesen außergewöhnlichen Temperaturen.

5. Übungsnachbesprechung

Am folgenden Montag wird eine weitere Besprechung mit den Verantwortlichen vom Fluglehrzentrum, der Kreisleitstelle und der Feuerwehr der Stadt Hörstel durchgeführt.

Was hatte funktioniert, wo waren Schwachpunkte feststellbar?

1. Die gemeinsame Einsatzleitung durch Flugsicherheitsoffizier (FSO), Bundeswehrfeuerwehr und kommunaler Feuerwehr, hätte wesentlich effizienter ihre Aufgaben versehen können, wenn eine gemeinsame Funkfrequenz zur Verfügung stehen würde. Diese Problematik ist seit vielen Jahren bekannt. Die kommunalen Feuerwehren arbeiten im sogenannten BOS-Bereich (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben), die Geräte der Bundeswehrfeuerwehren sind aber für diese Frequenzbereiche gesperrt. Hier müsste aus Sicht aller Beteiligten eine Lösung angestrebt werden.
2. Die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Organisationen war einwandfrei: Durch alle Führungsebenen war kooperative Zusammenarbeit merklich, Einsatzziele standen klar im Vordergrund.
3. Die Versorgung, Betreuung und der Transport von 18 Schwerstverletzten war für den Fliegerarzt und seinem Team eine kaum zu bewältigende Aufgabe. Bei dieser Anzahl von Verletzten wird im Ernstfall von der Kreisleitstelle der „MANV“ (Massenanfall von Verletzten) ausgelöst. Dann würde sich noch zusätzlich eine medizinische Einsatzleitung bilden, von der aus die gesamte Organisation der

rettungsdienstlichen Seite mit einer Vielzahl von Helfern geführt wird. Diese Alarmstufe sollte aber bei unserer Übung nicht ausgelöst werden.

4. Die Anfahrt von bundeswehremden Hilfsdiensten auf die Basis sollte von einer zentralen Stelle (Hauptwache) erfolgen. Während des Übungseinsatzes wichen wir von dieser Festlegung ab, Folge: - das "Chaos" konnte beginnen -! Die Feuerwehrfahrzeuge aus Hopsten sollten durch das Crash-Tor 4 anfahren, das Tor wurde geöffnet und es wurde erwartet. Leider standen die "Hopstener" an der Hopstener Straße am Tor zum abgesetzten Tanklager und warteten ihrerseits dort auf Öffnung. Zu diesem Umstand kam jetzt noch die mangelhafte Funkkommunikation. Erst durch die Reaktivierung der längst überholten "laufenden Melder" konnte das Problem beseitigt werden. Wird uns nicht noch mal passieren!

6. Fazit

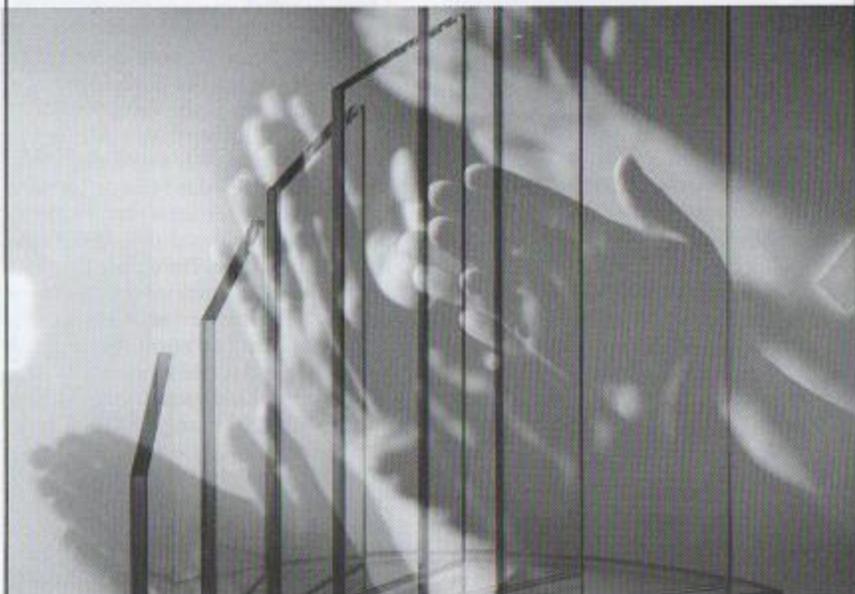
Die erste Übung dieser Art nach langer Zeit war aus Sicht aller Beteiligten ein voller Erfolg. Erste Gedanken für eine Wiederholung sind schon bei der Abschlussbesprechung aufgekommen.

Leider haben wir ja nicht mehr allzu viel Zeit.

Dank auch an alle verantwortlichen Führungskräfte des Fluglehrzentrums, allen Staffelführer, Statisten und Helfern die durch Unterstützung und Kooperation zum Erfolg dieser Übung beigetragen haben.

Abschließenden Dank an unseren Kommandeur, Oberstleutnant Christoph Kling, der durch seine Genehmigung erst diesen "Großeinsatz" auf dem Flugplatz ermöglicht hat.

Wir sind ausgezeichnet!



Mit der **BMW QualityTrophy** haben wir eine ganz besondere Auszeichnung erhalten. Sie bedeutet, dass wir nicht nur dem internationalen Qualitätsstandard ISO-Norm 9000 entsprechen, sondern auch den hohen Anforderungen der Marke BMW gerecht werden. Ein Erfolg, von dem auch Sie profitieren: durch unser hervorragend ausgebildetes Personal, individuelle Beratung und vorbildliche Leistungen in Verkauf und Service. Überzeugen Sie sich selbst!

Tecklenborg

48431 Rheine
Telefon 0 59 71/5 00 41

48282 Emsdetten
Telefon 0 25 72/9 39 30

www.bmw-tecklenborg.de

OstseeMan Triathlon von Major Marcus Hagen

Luftfahrzeugbesatzung beweist sich am Boden

Hawaii ist der Mythos für den legendären Triathlon, bestehend aus 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42,195 km Laufen. Der norddeutsche Ironman Wettbewerb „OstseeMan“ fand dieses Jahr am 8. August in Glücksburg statt.

Als Teilnehmer des Fluglehrzentrums mit dabei:

Major Harald Wirth (40)

AusbStff F- 4F, Start-Nr. 170

Hauptmann Christian Beine (31)

AusbStff F- 4F, Start-Nr. 41

Nicht nur die originalen Wettkampfstrecken und das in Deutschland einmalige Langstrecken-Schwimmen im offenen Meer, ließen bei den beiden Teilnehmern Hawaii-Gefühle aufkommen. „Luft 30°, Wasser 24° C“ – die aktuellen Werte der Anzeigetafel am Glücksburger Kurstrand sehen auf Hawaii kaum anders aus.

Unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Heide Simonis stellten sich insgesamt 350 Teilnehmer der ganztägigen Ausdauerprüfung.

Das Fluglehrzentrum F-4F gratuliert den beiden Soldaten zur erfolgreichen Teilnahme am Triathlon:

Major Harald Wirth, Start-Nr. 170

Gesamtzeit: 12:13:46 Stunden

(01:08:29 / 06:10:38 / 04:54:39)

Hauptmann Christian Beine, Start-Nr. 41

Gesamtzeit: 11:49:44 Stunden

(01:15:29 / 06:22:39 / 04:11:36)

URKUNDE

OstseeMan Triathlon
Finisher

Start-Nr. 170

Start-Nr. 41

Start-Nr. 41

Harald Wirth

Fluglehrzentrum F4-F

belegte mit einer Zeit von 12:13:46 Stunden
(01:08:29 / 06:10:38 / 04:54:39)

den 93. Platz

Altersklasse: TM-40 13. Platz

Simonis
Ministerpräsidentin
Heide Simonis

Hagen
Bürgermeister
Major Marcus Hagen

URKUNDE

OstseeMan Triathlon
Finisher

Start-Nr. 170

Start-Nr. 41

Start-Nr. 41

Christian Beine

Fluglehrzentrum F4-F

belegte mit einer Zeit von 11:49:44 Stunden
(01:15:29 / 06:22:39 / 04:11:36)

den 77. Platz

Altersklasse: TM-30 11. Platz

Simonis
Ministerpräsidentin
Heide Simonis

Hagen
Bürgermeister
Major Marcus Hagen

Taxi – Zentrale Rheine GmbH

Am Hauptbahnhofe 20, 48431 Rheine

Rufnummer: (05971) 84411

AST: (05971) 6033

Anruf **S**ammel **T**axi: Was steckt hinter diesem Begriff?

Es handelt sich um Busersatzlinien, die seit mehr als 10 Jahren erfolgreich mit Taxen gefahren werden. Es gibt jedoch einige Besonderheiten, die beachtet werden müssen:

- AST – Anruf : Spätestens 30 Minuten vor der planmäßigen Abfahrtszeit
- AST – Einstieg : An Bushaltestellen und zusätzlichen AST – Haltestellen
- AST – Ausstieg : Direkt am gewünschten Fahrziel innerhalb von Rheine
- AST – Fahrten : Im Stundentakt nach AST – Fahrplan

Die Preise sind erheblich günstiger als der normale Taxentarif. Fahrpläne und Preislisten im Scheckkartenformat liegen in der General – Wever – Kaserne aus und sind in jedem Taxi erhältlich.

Nutzen Sie diese Möglichkeit der kostengünstigen Beförderung. Informieren Sie auch Ihre Kollegen darüber und denken Sie daran, dass Wochenend – Heimfahrer ihr AST – Taxi bereits vom Heimatort aus telefonisch bestellen können.

Rufen Sie uns einfach einmal an, unser Zentralenpersonal hilft Ihnen gerne weiter.

A S T – Nur fliegen ist schöner !! Rufnummer: 6033

Ihre Taxi – Zentrale Rheine

UMZUGSZENTRALE

- Nah- und Fernumzüge
- Rahmenvertragspartner der Bundeswehr
- Küchen De-/Remontagen mit allen Anschlüssen
- Erneuerung von Küchenarbeitsplatten
- kostenlose Beratung vor Ort
- Angebotserstellung/Abrechnung nach dem BUKG
- Versicherung
- Lagerung
- ISO 9002



www.umzugszentrale.de • e-mail: info@umzugszentrale.de

Tel. 0800 / 869 84 79
oder Buchstabenwahl

Tel. 0800 / UMZUGSZENTRALE
N U L L T A R I F

bis 10 Sekunden Wartezeit

VP: Aachen, Berlin, Bonn, Bielefeld, Düsseldorf, Dortmund, Dresden, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Kiel, Leipzig, München, Nürnberg, Rheine-Westf., Rostock, Stuttgart, Kiel, Ulm.

Info - Info - Info - Info - Info - Info - Info
Info - Info - Info - Info - Info - Info - Info
Info - Info - Info - Info - Info - Info - Info
Info - Info - Info - Info - Info - Info - Info
Info - Info - Info - Info - Info - Info - Info
Info - Info - Info - Info - Info - Info - Info
Info - Info - Info - Info - Info - Info - Info
Info - Info - Info - Info - Info - Info - Info
Info - Info - Info - Info - Info - Info - Info
Info - Info - Info - Info - Info - Info - Info



*Sie suchen berufliche Perspektiven...
Sie möchten eine sichere Zukunft...*



Wenn Sie - leistungsbereit
- aufgeschlossen
- teamfähig

sind, bieten wir Ihnen in einem expandierendem Unternehmen und einem Zukunftsträchtigen Markt eine berufliche Chance.
Verdienen Sie über Durchschnitt und genießen Sie die Vorteile von unabhängiger Zeiteinteilung und Arbeit.

Besonders Bundeswehrsoldaten die BFD Maßnahmen in Anspruch nehmen können und /oder kurz vor Ihrer Endlassung aus dem aktiven Dienst stehen sollten sich Informationen holen.

Mehr Information bekommen Sie in einem persönlichen Gespräch nach Terminvereinbarung. Wer Heute Chancen wahrnimmt hat den wichtigsten Schritt in eine berufliche Zukunft getan. Bei Interesse rufen Sie uns an unter den unten aufgeführten Rufnummern.

Rufen Sie uns an



Personalabteilung
Am Hauptbahnhof 20
48431 Rheine
Tel: 05971/ 879253
Fax: 05971/ 6970
Mobil: 0172/ 56 61 61 4
Auto : 0172/52 26 835
E mail: J.Giehlings@Platinum-Rheine.com

Luftfahrzeugbesatzung des FlLehrZ F- 4F trifft in Laage Minister Dr. Struck

Am vorletzten Tag seiner diesjährigen Sommerreise besuchte Verteidigungsminister Peter Struck das Jagdgeschwader 73 „Steinhoff“ in Laage bei Rostock. Im Mittelpunkt standen die fliegenden Waffensysteme der Luftwaffe, darunter auch zwei F-4F Phantoms des Fluglehrzentrums aus Rheine.

Neben den Flugvorführungen des Jagdflugzeugs F-4F aus Rheine und des Jagdbombers „Tornado“ galt besonderes Interesse dem Jagdflugzeug MiG-29, wovon noch 23 Stück aus ehemaligen NVA-Beständen beim Jagdgeschwader 73 stationiert sind. Nach der optischen Überzeugung der fliegerischen Leistungsfähigkeit der einzelnen Kampfflugzeuge, zeigte sich Verteidigungsminister Peter

Struck gesprächsbereit mit den Piloten: „Wie schnell können Sie beim Alarmstart oben sein?“ Staffelpkapitän Major Marcus Hagen vom Fluglehrzentrum erläuterte, dass die Phantom „mit ein bisschen Übung deutlich unter 10 Minuten nach Alarmierung in der Luft ist“. Allerdings wurde ergänzt, dass das Fluglehrzentrum F-4F seit ca. eineinhalb Jahren einen reinen Ausbildungsauftrag besitzt und derzeit keine Alarmrotte im NATO-Rahmen stellt.

Anschließend reiste Verteidigungsminister Struck weiter zum Truppenbesuch der Schnellbootflottille nach Warnemünde, geflogen von einem CH-53 Hubschrauber des Heeresfliegerregiments 15 aus Bentlage.



Verteidigungsminister Dr. Struck, Hauptmann Volkland, Staffelpkapitän Major Hagen (von links)

Tag der offenen Tür im Luftwaffenmuseum Berlin-Gatow

von Melanie Brickwedde

Getreu nach dem Motto: Berlin ist immer eine Reise wert, unterstützte das Fluglehrzentrum den Tag der Offenen Tür des Luftwaffenmuseums Berlin Gatow. Anlass dieser Veranstaltung war das 45-jährige Bestehen des Museums und das 40-jährige Jubiläum des Fördervereins. Das Luftwaffenmuseum präsentierte



„Aluette“ des Heeres reichte das Spektrum der ausgestellten Luftfahrzeuge. Unsere Delegation, bestehend aus Major Stephan, Major Lienesch, OFw Langer, OFw Schroer, OFw Obermeyer, StÜffz Volkmann und Ang. Brickwedde, traf am Donnerstag den 12.06. in



sich auf der gesamten Ausstellungsfläche mit Luftfahrzeugen. Von der „Me-262“ bis hin zum „Tornado-IDS“ des JaboG-34 „Allgäu“ gefolgt von einem „Super-Puma“ des BGS bis hin zur



Berlin ein. Im Gepäck ein ganzer LKW voll mit Anschauungsmaterial wie Schaufeln, Lenkflugkörper Amraam, Schleudersitz, Rettungsboot und eine Bordkanone. Pünktlich, Freitag



morgen um 9:00 Uhr, begannen die Aufbauarbeiten. Rund um unsere mit dem Staffelpappen 1JG 72 „W“ bemalte Phantom, die seit der ILA im Jahr 2002 dem Luftwaffenmuseum zur Verfügung gestellt wurde, haben wir alles anschaulich postiert, um unseren Verband vor-

zustellen. Am Samstag um 10:00 Uhr fiel dann der Startschuss.

An beiden Veranstaltungstagen war für die 47.000 Besucher unsere Präsentation ein sehr beliebter Anlaufpunkt. Besonders lange Schlangen bildeten sich vor der Phantom, da wir den Besuchern die Möglichkeit gaben, sich in das Cockpit zu setzen, um so das Flugzeug von innen und außen kennen zu lernen.

Abschließend kann man sagen, dass die Veranstaltung von Seiten des Fluglehrzentrums gelungen war.

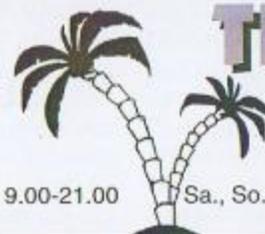
Alle Beteiligten waren mit großem Enthusiasmus dabei und haben sich viel Mühe gegeben, den Verband würdig zu präsentieren.



Die Sonne von Deci...
... ist gleich um die Ecke.

SUNNENSTUDIO

Service-Studio
ohne Voranmeldung



TROPIC SUN

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00-21.00

Sa., So. u. feiertags 9.00-20.00

Osnabrücker Str. 266 • 48429 Rheine • Tel.: 05971 / 805171

Mittendrin. Unser neues KundenCenter.

Wir reden nicht nur von Kundennähe und Service – wir tun etwas dafür. Bestes Beispiel: unser neues KundenCenter mitten in der Stadt. Hier

werden Sie in Sachen Energie- und Wasserversorgung beraten. Persönlich und kompetent.

Dafür sind wir schließlich da. Schauen Sie doch einfach mal vorbei.



Stadtwerke Rheine



Stadtwerke Rheine

Denk unsere Energie kann mehr.

Luftwaffenfeuerwehr Fußball-Freundschaftsspiel

von Brandmeister Wolfgang Vollstedt

Das Messer ist wieder aus dem Rücken. Das jährliche, schon zur Tradition gewordene Freundschaftsspiel der Flugplatzfeuerwehr - Hopsten, gegen die Altliga Wettringen, fand am 4. Juli vor kleiner Kulisse statt. Austragungsort Sportarena an der General-Wever-Kaserne. Ein 1:7 vom letzten Jahr, wo die Leistungsträger fehlten, musste wieder ausgegült werden. Bei gutem Wetter und Platzverhältnissen, motiviert bis in die Haarspitzen, erfolgte um 18:45 der Anpfiff durch Heimschiedsrichter Oberfeuerwehr-

mann Sube. Mehrere gute Aktionen, die trotz der Einwechslung des Spielertrainers nicht zum Torerfolg führten, rundeten die erste Halbzeit ab. Die zweite Hälfte hatte es in sich. Hier zahlte sich auch das bessere spielerische Verständnis der Feuerwehrleute aus. Nach einem Dribbling wie um Slalomstangen und abschließendem Pass von Lothar Berning, versenkte Norbert Clemens den Ball zum 1:0 ins gegnerische Tor. Fast im Gegenzug erfolgte das 1:1 durch einen hart geschossenen Flachschuss aus 20 m, unhaltbar für Oberfeuerwehrmann Sube, der in der zweiten Halbzeit das Tor sauber halten sollte. Dann ging

es Schlag auf Schlag. Der Dribbelkünstler der Feuerwehr gab sein Bestes, er ließ seine Gegner der Reihe nach alt aussehen. Nach genauem Abspiel an Brandmeister Bußmann, wurde der Ball unhaltbar zum 2:1 versenkt. Schiedsrichterschelte kam im Gegenzug auf. Ein von Brandmeister Kaczor gefoulter Ge-



genspieler nahe der Strafraumgrenze forderte einen Freistoss. Der Unparteiische, der in der ersten Halbzeit noch das Tor hütete, ließ weiterspielen. Nach erfolgrei-

chem Konter fiel durch Torsten Renner (Leihgabe B-Schicht) das 3:1. Eine Co-Produktion von Berning und Renner, wo beide versuchten, den Ball hoch in den Strafraum zu spielen, führte in Form einer Bogenlampe zum 4:1. Durch den Leichtsinn eines Abwehrspielers, der den Ball im eigenen Strafraum verteilte, fiel in der Schlussminute das 4:2 Endergebnis.

Beim anschließenden gemütlichen Umtrunk wurde das Spiel noch mal in allen Einzelheiten besprochen. Das Rückspiel findet im nächsten Jahr in Wettringen statt.

**ZEITSOLDATEN
AUFGEFASST!!!**

Sie möchten sich engagieren
und nach der Bundeswehrzeit
Ihren eigenen beruflichen
Erfolg steuern.

Ausbildung zum
Versicherungsfachmann (BWV)

Versicherungskaufmann (IHK)

mit Zielrichtung Außendienst

Vor Ort Karriere machen. Bleiben Sie in Ihrer Stadt, bleiben Sie dort, wo Sie sich auskennen, wo Sie sich wohlfühlen.

Werden Sie hier unser neuer Außendienstmitarbeiter mit vertraglich vereinbarten Karriereemöglichkeiten.

Unser anspruchsvoller Kundenbestand ist in den letzten Jahren stetig gewachsen und wir brauchen Ihre tatkräftige Unterstützung.

Wir sind daher sehr daran interessiert, Sie als ausscheidenden Soldaten (SaZ 8 bis SaZ 15) für uns zu gewinnen.

Wenn Sie Interesse an dieser neuen Herausforderung haben und ein gutes Betriebsklima für Sie ebenso wichtig ist wie für uns, dann wenden Sie sich an Ihren Ansprechpartner für den

Raum Osnabrück

Geschäftsstellenleiter
Jens-Uwe Richardt
Hasestraße 10 (Passage)
49074 Osnabrück

Tel: 0541-20 20 614
Fax: 0541-20 20 624

email:
Jens-Uwe.Richardt@Continental.de

Raum Herford

Generalagentur
Volker Paul
Brunnenallee 131
32257 Bünde

Tel: 05223-574 516
Fax: 05223-574 517

email:
Volker.Paul@Continental.de

Mailauf in Diepholz



Die Mannschaft des Fluglehrzentrum F-4F

Eine starke Delegation von 15 Läufern hatte sich diesmal für die 7,14km lange Strecke gemeldet. Neben den „Alten Hasen“ waren erfreulicherweise auch einige Newcomer dabei. In der Organisation wurde gespart wo man konnte. So wurde als Busfahrer mit Peter Thien gleich jemand ausgewählt, der mit an den Start ging.

Rechtzeitig in Diepholz angekommen, mussten wir jedoch sehr lange auf unsere Startnummern warten. Die Startvorbereitungen verliefen hier etwas schleppend. Gegen den Erwartungen viel dann doch pünktlich der Startschuss. Nach ca. einem Kilometer verlässt man den Fliegerhorst und es müssen auf einer überwiegend sandigen Strecke mehr als zwei Kilometer zurückgelegt werden. Das kostet enorm Kraft und verlangt eine gute Einteilung der Ressourcen. Hier folgen ca. 2km fri-

sche Asphaltdecke, wo man so richtig Gas geben kann, um dann auf dem steinigem Rest der Strecke noch mal alles aus sich herauszuholen.

Wir vom Fluglehrzentrum haben erwartungsgemäß alle das Ziel erreicht und in der Mannschaftswertung der über 40jährigen sogar den zweiten Platz belegt. Anschließend wurden im Unteroffiziersheim bei Kaffee, Kuchen oder Bier die Urkunden den Gewinnern ausgehändigt.

Von den insgesamt 169 Startern belegten die Teilnehmer des Fluglehrzentrum folgende Plätze:

- | | |
|-----------------------------|-----------|
| 13. StFw Volker Höhmann | 27:39 min |
| 16. BM Torsten Renner | 27:48 min |
| 19. SU Christoph Dreising | 28:39 min |
| 35. OFM Johannes Brücker | 30:21 min |
| 44. HptFw Wilfried Popp | 31:25 min |
| 55. StFw Hans-Jürgen Müller | 32:21 min |
| 64. HptFw Rüdiger Eder | 32:54 min |
| 74. Ziv Rainer Schröder | 33:37 min |
| 84. Ziv Peter Thien | 34:29 min |
| 91. OFw Christoph Jansen | 35:03 min |
| 98. Ziv Bernd Brinkhues | 35:15 min |
| 111. OFw Frank Kohls | 36:20 min |
| 118. Ziv Olaf Kunft | 37:09 min |
| 125. HptFw Andreas Jansen | 37:29 min |
| 151. OFM Hans-Hermann Kopp | 41:13 min |

Fluglehrzentrum F-4F stellt "Weltmeisterin" im Frauenfußball

von Unteroffizier (w) Sandra Meinecke und Oberstabsfeldwebel Ulrich Chudziak

Zum Conseil International du Sport Militaire - Turnier der 2. Internationalen Militärmeisterschaften im Frauenfußball an der Sportschule der Bundeswehr in Warendorf vom 29. 05. bis zum 06. 06. 2003, erhielt Frau Unteroffizier Sandra Meinecke aus dem Nachschubbereich Stab Fluglehrzentrum F-4F völlig überraschend eine Einladung als Spielerin. Die Freude über die Zusage zur Teilnahme war riesig, da sie erst eine Woche vorher an einem Sichtungslerngang in Sachen Damenfußball in Warendorf teilgenommen hatte.

Die Bundeswehrauswahl der fußballspielenden Damen hatten im Verlauf des Turniers gegen die Aufgebote aus den USA, Kanada sowie den Niederlanden anzutreten. Sollten die deutschen Fußballdamen den Einzug in das Endspiel schaffen, wäre die Chance gegeben, das Turnier mit dem Titel "Weltmeister" zu gewinnen, so die Aussage des zuständigen Kompaniefeldwebels Herr Hauptfeldwebel Andreas Deppe aus Warendorf. Frau Unteroffizier Sandra Meinecke, begeisterte Fußballerin bei der DJK Arminia Ibbenbüren, ging voller Erwartungen und ganz aufgeregt, als Repräsentantin des FlLehrZ F-4F, in dieses Turnier.

Der Kommandeur der Sportschule Bundeswehr in Warendorf, Herr Oberst Jörg Keck, begrüßte am 31. Mai 2003 alle Mannschaften, die mit ihren jeweiligen Nationalfahnen und Repräsentanten angetreten waren, mit einer feierlichen Ansprache.

Zum Turnieraufakt standen sich Deutschland und die Niederlande gegenüber. Nach dem Abspielen der beiden Nationalhymnen, für unseren weiblichen Unteroffizier ein besonderes, erhabenes Gefühl, wurde diese Meisterschaft eröffnet. Das Auftaktspiel wurde von den deutschen Damen "nur" mit 2:0 Toren gewonnen. Der weitere Turnierverlauf zeigte dann anhand der folgenden Spielergebnisse, dass es unsere Mann- bzw. (Frau)schaft innerhalb kürzester Zeit fertig brachte, ein hervorragend aufeinander eingespieltes Team zu bilden. Die Militärmannschaft der kanadischen Fußballerinnen wurde im zweiten Spiel mit 13:0 Toren förmlich überrollt. "Das war schön anzuschauen", meinte sogar die DFB-Bundestrainerin der deutschen Frauenfußballerinnen Frau Tina Theune-Meyer, die als Zuschauerin dieses Spiel begeistert mitverfolgte. Ihr besonderes Augenmerk galt den jungen Talenten, zu denen eben auch Frau Unteroffizier Sandra Meinecke zählt. Mittlerweile stellt die Bundeswehr sieben Spielerinnen des Nationalmannschaftskader.

Im dritten Spiel blieben dann auch die Fußballerinnen der Militärmannschaft der USA chancenlos, die deutsche Auswahl gewann ihr Spiel mit 5:0 Toren und legte damit den Grundstein für die Teilnahme am Endspiel.

Im Endspiel am 05. Juni 2003 traf die deutsche Mannschaft, selbstverständlich auch mit U (w) Meinecke, dann erneut

auf die Auswahl der Niederländerinnen, die den Einzug in das Finale durch ein 4:0 gegen Kanada erreichten.

Mit dem 1:0 nach 75 Sekunden startete die Niederlande furios in die Endspielpartie. Danach spielten erst einmal nur die deutschen Damen. Nach dem Ausgleich und einem Elfmeter übernahmen die Gastgeber die Führung, die dann in der zweiten Halbzeit mit drei Toren innerhalb von 18 Minuten weiter ausgebaut wurde. Das war zum großen Teil auch ein Verdienst der Libera Sandra Meinecke, die mit ihrem hervorragenden Stellungsspiel immer wieder die Bälle der Gegnerinnen abging, die deutsche Abwehr klug platzierte und so tatkräftig zum Endspielsieg mit 7:3 Toren beitrug.

Dieser Turniersieg gegen die Militärmannschaft der Niederlande wurde natürlich im Anschluss gebührend gefeiert und ganz besonders stolz verließ Frau Unteroffizier Sandra Meinecke mit der Aussage "Jetzt seit Ihr Weltmeister" die Sportschule Bw in Warendorf.

Das Ergebnis des internationalen CISM - Turniers stellt einen Ansporn an die männlichen Fußballer unseres Verbandes dar, es der jungen Frau Unteroffizier nachzumachen.

Ferner dürfen wir ab sofort nicht mehr von oben herab auf den Frauenfußball schauen und diese sportlichen Aktivitäten nur belächeln.

PKW · LKW · VW-BUSSE

**Mietmöbelwagen
für den preisgünstigen Umzug**

Ihr schuldloser Unfall ist nur unser Problem, da wir direkt mit der Versicherung Ihres Unfallgegners oder über Ihren Rechtsanwalt abrechnen.

**AUTOVERLEIH
maatje**

**Konr.-Adenauer-Ring / Tel. 64488
Walshagenstr.**

— Weil Service bei uns Klasse ist —



Ungarischer Militärbischof im Fluglehrzentrum F-4F

von Oberstabsfeldwebel Ulrich Chudziak

Der von Major Joachim Dutschke, Personalstabsoffizier, FlLehrZ F-4F, initiierte zweite ökumenische Feldgottesdienst am 01. Juli 2003 erhielt unerwarteten ausländischen Besuch.

Der stellvertretende Kommandeur FlLehrZ F-4F, Oberstleutnant Thomas

standorte begleitet.

Der Feldgottesdienst begann mit einem Liedervortrag des Männerchores Osnabrück-Gretesch (36 Sänger) unter der Leitung ihres Chorleiters, Herrn Holger Dolkemeyer.

Nach der Begrüßung durch Pfarrer An-



Der ungarische Militärbischof Dr. Tamas Szabo und Militärdekan Monsignore Rainer Schadt im Gespräch



Männerchor Osnabrück-Gretesch unter Leitung des Dirigenten Holger Dolkemeyer

dras Ullrich und Bischof Dr. Tamas Szabo, wurde der Gottesdienst für ca. 60-70 Soldaten und Zivilangestellte gefeiert. Pfarrer Christoph Rau hielt die Lesung aus der Apostelgeschichte, bevor Monsignore Rainer Schadt die Predigt hielt.

Das gemeinsame "Vater unser", der Segen des ungarischen Militärbischofs sowie der abschließende Choral des Männerchores Osnabrück-Gretesch beendete den zweiten Feldgottesdienst im Fluglehrzentrum F-4F.

Bewundert wurde der aufgespannte, von einem Kranwagen gehaltene und

Diese Gruppe wurde durch den leitenden katholischen Militärdekan Köln/Wahn, Monsignore Rainer Schadt auf einer einwöchigen Rundreise durch nordrhein-westfälische Bundeswehr-

gesicherte, schattenspendende Lastenschirm, vergleichbar mit einer Kirchen- bzw. Domkuppel, sowie die musikalische Orgelbegleitung des Feldgottesdienstes.

Pfarrer Christoph Rau bedankte sich bei allen Kräften, die zum guten Gelingen beitrugen und lud abschließend zu einem Kirchengcocktail in den Bereich des Minicasinos-Technische Leitung Stab Fluglehrzentrum F-4F.



Stabsfeldwebel Erhard Nolte, Angehöriger unseres FlLehrZ F-4F ist ein aktives Mitglied des Männerchores Osnabrück-Gretesch

Internationale Airshow Ungarn 16.-17. 08. 2003

von Major Marcus Hagen

mit freundlicher Übersetzungshilfe von Alexandra Bartal

Am Freitag, dem 15. August, standen am Flugplatz Hopsten zwei Phantom F-4F und eine Transall C-160 am Start. Das Ziel: Der Militärflugplatz in Kecskemét, Ungarn. Der Auftrag: Teilnahme an der Nemzetközi Repülönap és Haditechnikai Bemutató (ungarisch: Internationale Flugshow und technische Vorführung).

Nach der erfolgreichen Landung in Ungarn, wurden die Piloten und das technische Personal des Fluglehrzentrums vom Gastgeber professionell in Empfang genommen. Neben den üblichen Formalitäten wie Einreise- und Zollverfahren, Verteilen der Displayausweise und Verpflegungsgutscheine, wurden wir direkt zum extra eingerichteten Bankschalter geführt, um Euro gegen ungarische Forint tauschen zu können. Nicht ganz ungeschickt folgte anschlie-

bend der Gang zum eingerichteten Duty-Free-Shop. Um das Gepäck als auch die Shopping-Tüten transportieren zu können, wurden wir zum komplementären Limousine-Service verwiesen und erhielten für das Wochenende nicht nur ein Fahrzeug, sondern auch einen ungarischen Fahrer mit an die Hand. Alles verstaute, ging es an die Arbeit, denn es musste am Freitag noch eine fliegerische Vorübung mit der F-4 (Kennzeichen 37+12) erfolgen. Durch gute Koordination gelang die auch reibungslos und die Crew Hauptmann Volkland (Pilot) und Hauptmann Pregel (Waffensystemoffizier) durften sich zwischen dem F-15 Display und der Show der Patrouille de France präsentieren. Zum Abschluss des Abends wurden die Repräsentanten der teilnehmenden Nationen zum Empfang beim ungarischen

Verteidigungsminister geladen. Dieser bedankte sich dabei in seiner Begrüßung für die Anstrengungen aller Verbände nach Kecskemét zu kommen, um am Flugtag teilzunehmen. Es war ein wirklich seltenes, aber beeindruckendes Bild:

holt, wo es nur möglich war. Nach wenigen Minuten waren wir nicht nur schweißgebadet, weil wir ständig auf die Uhr schauten, sondern noch vielmehr von seiner Fahrweise. Vorfahrt auf fast allen Kreuzungen für uns ... Das war



Eine ungarische Familie am Display Flugzeug

ein Minister mit 25 Piloten aller Couleur. Am Samstag, dem 1. offiziellen Flugtag, folgte dann das fast schon übliche Programm, wie es die Piloten des Fluglehrzentrums schon bei zahlreichen Flugschows in diesem Jahr erleben durften: die Tore werden für die Besucher geöffnet, die Show beginnt, die Jets starten. Doch Kecskemét war etwas Besonderes. Schon auf der Fahrt vom Hotel zum Flugplatz war morgens um 9 Uhr die Stadt gelähmt durch eine einzige Blechlawine. Stau auf allen Zufahrtsstrassen. Jeder wollte der erste auf dem Flugtag sein! Natürlich auch wir, schließlich hatte unsere Displaycrew eine fest eingeplante Startzeit. Unser Fahrer verstand das und so wurde gedrängelt und über-

die Anweisung, die er und die örtliche Polizei hatten, wie wir hinterher erfuhren. Ca. 370 000 Besucher waren der Grund für den großen Andrang und die kilometerlangen Staus. Die Unterstützung und Versorgung seitens der Ungarischen Luftwaffe gegenüber allen teilnehmenden Soldaten war hervorragend, die Flugvorführungen tagsüber waren brillant organisiert. Von morgens bis abends waren Flugzeuge am blauen Himmel über Kecskemét. Und war irgendwo eine kleine Verzögerung oder geplante Pause, tauchten wie aus dem Nirgendwo wieder Jets der Ungarischen Luftwaffe auf, und wenn sie nur eine kurze Platzrunde mit einem „touch and go“ drehten.

Ein Kombi?

Der neue Renault Mégane Grandtour.

RENAULT MEGANE

Willkommen bei der Premiere des neuen Renault Mégane Grandtour. Freuen Sie sich auf ein Fahrzeug, das die klassischen Eigenschaften eines Kombis wie Komfort und Geräumigkeit mit der Sportlichkeit einer Limousine verbindet. Fahren Sie Probe und erleben Sie den Mégane Grandtour hautnah bei seiner Premiere. Ebenso wie die neue Mégane Limousine.

Premieren-Wochenende
ab 19. September 2003*



Abb. zeigt Renault Mégane Grandtour

*Beratung, Probefahrt und Verkauf nur während der gesetzlichen Öffnungszeiten.

AUTOHAUS D. Hartmann

Edisonstr. 6 (Osnabrücker Str.) · 48432 Rheine · Tel. 05971/96910
Zum Kaiserbusch 25 · 48165 Münster · Telefon 0251/618070

Zement aus dem Teutoburger Wald ?

Text und Fotos von Oberstabsfeldwebel Ulrich Chudziak

Diese Frage wurde Angehörigen des Flugehrzentrums F-4F im Rahmen einer Offiziers- und Unteroffiziers- Weiterbildungsmaßnahme beantwortet. 22 Soldaten, u.a. Stabsoffiziere, Offiziere, Frau Stabsarzt Simone Welling, mehrere Unteroffiziersdienstgrade, Angehörige der Truppenverwaltung sowie der StOV besuchten am 15. Juli 2003 den riesigen Industriekomplex der Dyckerhoff AG / Zementwerke, gelegen an den Südhängen des Teutoburger Waldes in Lengerich / NRW.

Unsere Besuchergruppe wurde durch Peter Foitzik, Laborleiter und Markus Hehmann, Diplom Biologe und Umweltbeauftragter, begrüßt. In einem Konferenzraum erhielten die interessiert zuhörenden Verbandsangehörigen ein fachlich hervorragendes Briefing über die Dyckerhoff AG – Werke, ihre Produktpalette, vom einfachen Zement, bis hin zu speziellen Werkstoffen, wie z.B.: Tiefbohrzemente, die in Erdölfeldern, bei Bohrungen bis 6000 m Tiefe zur Stabilisierung des Bohrloches, benötigt werden. Hier werden Zemente eingesetzt, die auch bei hohen Temperaturen, jenseits von 30° bis 40° Grad Celsius, auch noch nach Stunden fließfähig bleiben und verarbeitbar bleiben und nicht sofort erstarren, bzw.hart werden.

Die Firma Dyckerhoff AG wurde am 4. Juni 1864 von Wilhelm Gustav Dyckerhoff und seinen Söhnen gegründet. Ein Highlight der Firmengeschichte war 1886 die Lieferung von 8.000 Holzfaser Portlandzement für das Fundament der Freiheitsstatue, dem damals größten Betonklotz der Welt.

Nach dem abschließenden Einführungsvideo ergab sich die Möglichkeit, Peter Foitzik mit Fragen zu bombardieren. Dies wurde intensiv genutzt. Fragen zur Größe der AG, der personellen Lage, zu Standorten in Deutschland, Europa, Übersee und Asien, zur speziellen Situation des Werkes in Lengerich, der Umweltverträglichkeit und zum Umweltschutz, ferner zu den entstehenden Emissionen bei der Zementherstellung sowie über die Zukunftsaussichten des Werkes Lengerich, usw. P. Foitzik blieb uns keine Antwort schuldig.



Major Oliver Küch bedankte sich bei Herrn Peter Foitzik mit der Überreichung eines Fotos einer Phantom F – 4F beim Cross – Country – Flug über den norwegischen Fjorden als Gastgeschenk.

Die folgende Werksbesichtigung wurde in zwei Gruppen durchgeführt.

Die Zementherstellung beginnt mit dem ersten Zerkleinern des aus den Steinbrüchen angelieferten Rohstoffes "Kalkstein". Danach gelangt das Material zum sogenannten Mischbrett. Hier werden die unterschiedlichen Chargen aus dem Steinbruch durchmischt und damit die Basis für die immer gleichbleibende

Qualität des Rohmaterials gelegt. In ständig kontrollierten, computergesteuerten Verfahren werden Kalkstein, Ton und Sand vermischt und in der Rohmühle fein gemahlen. Dann wird das Rohmehl, gemischt mit verschiedenen Zusatzstoffen, auf 850° Grad Celsius erhitzt und anschließend bei 1450° Grad im Drehofen gebrannt.

Aufgrund der Drehbewegung können alle Bestandteile besser und schneller miteinander verschmelzen. Das fertige



Produkt, der sogenannte "Klinker", bis Golfballgröße, wird nun abgekühlt und in der Zementmühle gemahlen.

All diese Produktionsgänge werden vom Herz des Zementwerkes, dem Zentralen Leitstand, überwacht und kontrolliert.

Zement ist ein "Kleber". Seine Aufgabe besteht in der dauerhaften Verbindung der unterschiedlichsten Materialien, wie im Haus- und Straßenbau, in Brücken, Tunneln auf Flugplätzen usw. Um den Kunden immer die gleiche Güte des Werkstoffes Zement zu liefern, sind die

labortechnischen Untersuchungen von größter Bedeutung. Alle Stationen im Werk werden kontinuierlich überwacht. Nach der nochmaligen Danksagung an die Vertreter der Firma Dyckerhoff AG, stand das bestellte Abendessen in der bayrischen Jausenstation / Restaurant "Malepartus" / Lienen/ Bad Iburg, als Abschluss auf dem Programm.

Die Wirtsleute hatten sich mit Nürnberger Röstbratwürstl auf Kraut, mit leckeren Haxen, mit vorzüglichem Leberkä,

Bayrischem Kartoffelsalat (kalt), Bratkartoffeln und entsprechenden Saucen derart ins Zeug gelegt und uns aufgetischt, dass zum Schluss keiner mehr auch nur noch einen Bissen herunterbrachte. Ein Lob an "Malepartus". Diese gelungene Aktion endete gegen 21.00 Uhr in der General-Wever-Kaserne..

Ein "Danke Schön" auch an den zivilen Kraftfahrer, Herrn Dieter Willnowski, der uns zum wiederholten Male sicher mit einem SETRA-Bus zurückbrachte.



Die Sachgebietsleiter der Berufsförderungsdienste im neuen Wehrbereich West trafen sich in der General-Wever-Kaserne erstmals zu einer Arbeitstagung.

Neben der Erörterung von Fachfragen war die Neuordnung der Berufsförderungsdienste in Standortteams und Regionalteams Hauptthema der 3-tägigen Veranstaltung.

Abendrealschule der Stadt Rheine

Weiterbildungskolleg

- Realschulabschluss (Fachoberschulreife)
- Hauptschulabschluss
- Schulabschluss in Französisch und Niederländisch



Unterrichtszeiten:

Montag bis Donnerstag 17.30 – 22.00 *oder* Montag bis Freitag 8.25 – 12.45
 Josef-Winckler-Zentrum, Neuenkirchener Straße 22, 48431 Rheine.
 Tel.: 05971 / 55124, Fax 95977, E-Mail Abendrealschule-Rheine@t-online.de
www.abendrealschule-rheine.de

Hilfen beim Übergang in das zivile Erwerbsleben

von RAmtn Bernd Bürger

Stellenbörse BFD/BA*

- Sie suchen einen Arbeitsplatz oder Ausbildungs-/Umschulungsplatz?
- Wir helfen Ihnen dabei!
- Nutzen Sie die Eingliederungshilfe bei Ihrem Berufsförderungsdienst!

Die Stellenbörse des BFD ist ein leistungsstarkes, arbeitsmarktpolitisches Instrument zur Vermittlung von ausscheidenden Soldatinnen und Soldaten auf Zeit in das zivile Berufsleben.

Stellenangebote aus Wirtschaft und Verwaltung werden hier abgeglichen mit Stellengesuchen, die uns ausscheidende und bereits ausgeschiedene Soldaten auf Zeit über einen Anmeldebogen mitgeteilt haben.

Soldaten und Soldatinnen erhalten den Anmeldebogen Stellenbörse bei ihrem Standortberater.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt bei der Stellenbörse BFD/BA beim Berufsförderungsdienst Münster oder Ihrem Standortberater.

Ansprechpartner der Stellenbörse Münster:

Herr Sandhowe - Tel.: (Post) 0251 - 6 09 48 - 323

Tel.: (Bw) 90 - 3324 - 323

Sie finden den BFD auch im Internet unter: <http://bfd.bundeswehr.de> und natürlich auch im Intranet der Bundeswehr.

Auch Arbeitgeber können die Möglichkeiten der Stellenbörse nutzen.

Sie können sich „online“ anmelden, eigene Stellenangebote eintragen oder löschen. Dieses Angebot ist für Arbeitgeber kostenfrei.

Die Broschüre für Arbeitgeber zur Nutzung der Stellenbörse BFD/BA im Internet erhalten Sie auf Anforderung beim

BFD Standortteam Rheine

Schütterfer Damm 1c

Theodor-Blank-Kaserne

48432 Rheine

Tel.: Post 0 59 71 - 9172 - 1993

Tel.: Bw 90 - 336 - 1993

FAX: 0 59 71 - 9172 - 1999

* Stellenbörse Berufsförderungsdienst / Bundesanstalt für Arbeit

Soldaten des FlLehrZ F-4F im ZDF

Kulinarischer Ausflug nach Mainz

von Oberstabsfeldwebel Ulrich Chudziak und Oberfeldwebel Thomas Weiffen

Völlig überraschend erhielt unser Verband am 23. Juni 2003 die Ankündigung der Abstellung einer 20 Soldaten starken Delegation zum Besuch und zum Mitwirken an der sonntäglichen Fernsehshow "ZDF-Fernsehgarten", am 29. Juni 2003.

Im Verlauf dieser Show wurde als Hauptevent das Kochnationalteam der Bundeswehr vorgestellt, die in 2004 um die Weltmeisterschaft der Militärköche kämpfen werden. Hier in Mainz zauberten sie mit einem Maximalbetrag von 3,50 Euro / Person ein Drei-Gänge-Feinkost-Menü, bestehend aus Vorspeise, Hauptgericht und Dessert unter zu Hilfenahme einer ganz normalen Feldküchenausstattung. Dass sie solche Aufgaben sehr gut meistern können, haben die Köche bereits beim "Culinary-World-Cup 2002" in Luxemburg unter Beweis gestellt. Bei diesem Kochwettbewerb erangen sie zweimal Gold. Die achtköpfige Mannschaft setzt sich aus Zeitsoldaten und Wehrpflichtigen aller drei Teilstreitkräfte zusammen. Zwischenzeitlich traten in der 5. ZDF-Fernsehgarten-Show bekannte Künstler, wie Daniel Lopez, verschiedene Bands, wie Banana Rama, auf. Die Moderatorin, Andrea Kiewel, stellte auch die übrigen Bundeswehrsoldaten vor, die im Hintergrund darauf warteten, ein wirklich vorzügliches Essen zu probieren, das u.a.

von Barbara Schöneberger serviert wurde.

Der Bundeswehrkoch und Interviewpartner, Oberfeldwebel Thomas Brunken, stellte

die Speisenfolge vor. Als Vorspeise war eine Räucherlachs-Roulade mit Pfannkuchenmantel angedacht, dazu ein Salat in Honig-Senf-Sauce. Zum Hauptgericht wurde ein Kaninchenrücken mit Haselnuss-Farce und Rübensirup-Sauce kredenz, dazu wurden Wirsing-Rouladen und Schupfnudeln gereicht. Den krönenden Abschluss bildete dann, als leckeres Dessert, eine Mango-Charlotte.

Und das alles für 3,50 Euro / Person. Da lief den 20 Teilnehmer des Fluglehrzentrum F-4F unter der Leitung des Oberfeldwebels Thomas Weiffen das Wasser im Mund zusammen.

Auf Befragung der anwesenden Bundeswehrsoldaten stellte sich heraus, dass in den normalen Truppenküchen innerhalb der Kasernen zwar ein gutes Essen zubereitet wird, dass das mit den hier vorgestellten Gerichten allerdings nicht zu vergleichen sei.

Am Abend dieses interessanten Tages waren aber doch alle froh, als der Busfahrer Dietmar Sterzig den Bus am Ende des heißen Sommertages wieder sicher auf den Hof der Nachschub- und Transportstaffel abstellte.

Eindrücke eines Betriebsstoffmeisters nach einem ISAF – Einsatz in Kabul

von Oberfeldwebel Guido Ginzel, NschTrspStff/ FLEhrZ F- 4F

Als Angehöriger der Nachschub-/Transportstaffel des FLEhrZ F- 4F, befand ich mich vom 20.01. bis zum 17.05.2003 im Auslandseinsatz - ISAF III - in Kabul. Die Reise begann bereits am 17.01. in Mechernich, wo ein letztes Mal der Impfstatus überprüft wurde und unbegleitetes Gepäck abgegeben wurde. Am Folgetag starteten wir dann mit dem

Airbus nach Termez /Usbekistan und von dort aus mit der Transall weiter nach Kabul.

In KIA wurden unser Kontingent im Heeresfliegercamp zu je 8 Mann auf die dort aufgebauten Zelte verteilt, da das feste Luftwaffen-camp noch im Aufbau war.

Trotz der für uns ab nun geltenden 7-Tage-Arbeitswoche, war die Stimmung sowohl in der Truppe, als auch die Mittags- und Abendverpflegung gut. Nur, wegen der routinemäßiger Desinfizierung der Küche, gab es einmal pro Woche jedoch auch die berühmten berüchtigten EPA Pakete. Betreuungseinrichtungen gab es dort genügend, welche auch von allen Nationen immer gern als Ablenkung und zum Zeitvertreib genutzt wurden.



Oberfeldwebel Guido Ginzel entledigt sich nach einem Aufenthalt im Camp-Warehouse seiner Splitterschutzweste – BRISTOL.

Auf Grund meiner Ausbildung als Betriebsstoffmeister, wurde ich in KIA in dieser Funktion natürlich auch eingesetzt. Unsere Teileinheit bestand aus einem Betriebsstoffmeister und sieben Betriebsstoffspezialisten aus verschiedenen Luftwaffeneinheiten. Unsere Hauptaufgabe bestand darin, sämtliche Transportflugzeuge, Kraftfahrzeuge,

Heizgeräte sowie Stromerzeuger der beteiligten Nationen mit Flugkraftstoff, Diesel und Schmierstoffen zu versorgen. Die Dienstzeiten waren flugbetriebsbedingt im Schichtbetrieb organisiert. Abgesehen von einigen Rake-

tenangriffen auf das benachbarte Heerescamp „Warehouse“ und dem HQ ISAF, war die Sicherheitslage in der Stadt relativ ruhig. Die Bevölkerung war aufgeschlossen und freundlich. Mit allen übrigen Nationen wie Türken, Franzosen, Belgier, Niederländer, Engländer usw. war ein gutes Auskommen. Die Zusammenarbeit war interessant und abwechslungsreich.

Der Paragraphenreiter

von Kptlt d. R. und Rechtsanwalt Matthias Rudolph
Rechtsanwälte Sandmann & Kollegen
Salzbergener Str. 4-6, 48431 Rheine, Tel 05971/92800

Aberkennung des Ruhegehalts (BverwG, Urt. v. 27.02.2002 – 2 WD 18/01)

Das Bundesverwaltungsgericht hatte sich Anfang des letzten Jahres mit der Frage der **Zulässigkeit der sog. disziplinarischen Höchstmaßnahme** zu beschäftigen.

Als solche ist **§** disziplinargerichtlichen Verfahren bei aktiven Soldaten die **Entfernung aus dem Dienstverhältnis** und bei Soldaten im Ruhestand die **Aberkennung des Ruhegehalts** nach § 58 Abs. 2 Satz 1 WDO anzusehen.

Dem Fall zugrunde lag ein bereits entlassener Soldat, dem wegen vielfältiger Untreue in Tateinheit mit Urkundenfälschung zu Lasten des Dienstherrn vom zuständigen Truppendienstgericht das Ruhegehalt **§** abkannt worden war. Der Soldat hatte aus Bereicherungsabsicht über zwei Jahre hin als Zahlstellenfeldwebel Gelder veruntreut und einen Schaden in Höhe von über 150.000,00 Euro verursacht.

Das Bundesverwaltungsgericht führt insoweit aus:

Die Aberkennung **§** des Ruhegehalts verstößt nicht gegen das Verhältnismäßigkeitsprinzip, wenn der durch das Gewicht des Dienstvergehens eingetretene Vertrauensschaden mangels Milderungsgründen so erheblich ist, dass bei aktiven Soldaten die Entfernung aus dem Dienst geboten ist und der frühere Soldat für die Bundeswehr untragbar geworden ist.

§ **Disziplinarmaßnahmen gegenüber Beamten bzw. Soldaten im Ruhestand verfolgen neben der Pflichtenmahnung, um die es im Falle der disziplinarischen Höchstmaßnahme nicht mehr gehen kann, Zwecke der Generalprävention, der Gleichbehandlung und der Wahrung des Ansehens des Dienstherrn bzw. der Streitkräfte.**

Der Paragraphenreiter

von KpItl d. R. und Rechtsanwalt Matthias Rudolph
Rechtsanwälte Sandmann & Kollegen
Salzbergener Str. 4-6, 48431 Rheine, Tel 05971/92800

Das Bundesverwaltungsgericht hat in diesem Urteil nicht nur die Zulässigkeit der Höchstmaßnahme bestätigt, sondern durch Abweisung der Berufung und Bestätigung der Vorinstanz auch nochmals die strenge Haltung im Hinblick auf Dienstvergehen zu Lasten des Vermögens des Dienstherrn bekräftigt.

Es führt insoweit aus:

„Der vorsätzliche treuwidrige Zugriff eines Zeit- oder Berufssoldaten auf Eigentum oder Vermögen des Dienstherrn, das ihm zur Verwaltung und Verwahrung anvertraut ist, stellt nach gefestigter Rechtsprechung des Senats ein außerordentlich gravierendes Dienstvergehen dar, das regelmäßig die Entfernung aus dem Dienstverhältnis zur Folge hat. Denn die Bundeswehr ist auf die Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit ihrer Soldaten bei Umgang mit öffentlichem Geld und Gut in hohem Maße angewiesen, weil eine lückenlose Kontrolle eines jeden einzelnen Soldaten nicht möglich ist.“

Bemerkenswerter Weise hat das Gericht es nicht als Milderungsgrund angesehen, dass die Tat mittlerweile 9 Jahre zurücklag und das vorausgegangene Strafverfahren mehrere Jahre in Anspruch genommen hatte. In dem vorangegangenen Strafverfahren hatte dagegen das zuständige Landgericht den Soldaten in der Berufung „nur“ zur einer Freiheitsstrafe auf Bewährung unter einem Jahr verurteilt, wobei es insbesondere auch die lange Verfahrensdauer gemäß Art 6 EMRK als strafmildernd berücksichtigt hatte. Hätte das Landgericht den Soldaten zur Freiheitsstrafe von mindestens einem Jahr verurteilt, hätte dieser „automatisch“ nach § 48 Nr. 2 SG i.V.m. § 49 Abs. 3 SG seinen Anspruch auf Dienstbezüge und Versorgung verloren.

Fazit: Einmal mehr wird deutlich, dass die Wirkungen des Disziplinarverfahrens den Soldaten wesentlich empfindlicher treffen können, als das zivile Strafverfahren.

Pockenviren: Einsatz als mögliche terroristische Bio-Waffe

Fortsetzungsreihe Teil 2 von Oberstabsfeldwebel Ulrich Chudziak

Historische Fakten

Historisch belegt sind erste Pockenepidemien in China, Indien und auf der



Die Erreger: Pockenviren

arabischen Halbinsel. Schon 1000 v. Chr. kämpften die Bevölkerungen dort gegen den Tod.

Europa wurde im 6. Jahrhundert n. Chr. erstmalig von den Pocken heimgesucht. Auch die Kreuzzüge verschleppten den Erreger nach Mitteleuropa und verursachten hier katastrophale Zustände. England und Deutschland waren im Mittelalter stark von Pockenepidemien betroffen. Durch die spanischen Eroberer gelangten die Pockenviren dann nach Amerika, hier vermutet man einen großen Anteil am Untergang der Inkas und Azteken mit weit über 3 Millionen Toten durch diese Infektionskrankheit.

Der Erreger der Pocken ist der "VARIOLA - Virus" aus der Virenfamilie

der

"POXVIRIDAE". Sie bewegen sich in Größenordnungen von 200 - 400 nm, (1nm = 1 Milliardstel Meter).

Die Pockenviren haben eine ziegel- bzw. backsteinartige Form.

Übertragungsmöglichkeiten

Der Hauptübertragungsweg der Pockenviren ist die Tröpfcheninfektion, das heißt: über Husten, Niesen und beim Sprechen gelangen feinste Sekrettröpfchen durch die Luft auf bisher nicht infizierte Personen. Die Übertragung erfolgt ebenfalls über die sogenannte Schmierinfektion, also über persönliche Gegenstände des Erkrankten, wie z.B.: kontaminierte Decken, Wäschestücke, usw.. Ferner besteht Infektionsgefahr beim Kontakt anderer Gebrauchsmaterialien, auch Türklinken, Mobiliar oder Geschirr. Die Ansteckungsfähigkeit tritt frühestens mit den ersten Krankheitserscheinungen bei der infizierten Person auf, nach ca. 2 - 4 Tagen, sobald sich erste Hautausschläge zeigen.

Die Inkubationszeit (Zeitraum zwischen Ansteckung und Ausbruch der Krankheit) bei einem Pockenfall beträgt im allgemeinen 8 - 18 Tage. Im Rahmen internationaler Gesundheitsvorschriften ist die Inkubationszeit auf 14 Tage festgelegt worden. Die Krankheitsanzeichen, Beschwerden und der klinische

Verlauf nach Inhalation von Pockenviren als biologischer Kampfstoff, dürfen dem einer natürlichen Infektion entsprechen.

Symptome

Die ersten Anzeichen einer Pockenerkrankung verlaufen völlig uncharakteristisch. Sie sind häufig mit einem stärkeren grippalen Infekt zu verwechseln, da zunächst hohes Fieber, Schüttelfrost, eine Entzündung der Atemwege sowie Kreuz- und Gliederschmerzen auftreten, allerdings nur in den ersten 2–4 Tagen. Das darauf folgende Stadium der Pockenerkrankung äußert sich mit stecknadelkopfgroßen, blassroten Flecken, die in den nächsten 5 Tagen größer und größer werden. Es bilden sich Knoten und Bläschen.

Diese mittlerweile flüssigkeitsgefüllten Bläschen wandeln sich dann in die sogenannten, mit Eiter gefüllten Pusteln um. In den folgenden 8–20 Tagen wird der weitere Verlauf der Pockenerkrankung durch äußerst starke Schmerzen bestimmt, die vor allen an den Stellen des Körpers auftreten, die straff aufliegen. Das sind z.B.: die Kopfhaut, die Finger, die Zehen und die Fußsohlen. Dieses fortgeschrittene Stadium führt außerdem im Rachen und im Kehlkopfbereich zu straken Schluck- und Atembeschwerden. In der 3.–4. Krankheitswoche beginnt das Stadium der Abheilung mit der Eintrocknung der Pusteln in der Reihenfolge ihrer Entstehung. Es bilden sich braune Krusten, die Beschwerden gehen zurück und unter Narbenbildung werden die Krusten dann abgestoßen.

Fortsetzung folgt.

Schuh+ Sport GREVINGA Schuh+ Sport

Osnabrücker Straße 279

Ihr Fachgeschäft für aktuelle Sportswear und sportive Mode

Besatzungs - Service von Tennis- Squash- und Badmintonrahmen

Inh. D. Berger Tel.: 05971/96930

Preisrätsel

1	2	3	4 ☺	5	6	7	8	9	10	11	12	13 ☺	14	15
16							☺							
17				18							19			☺
20			21					22	23				24	
25			26					27					28	
29			30 ☺				31	32					33	
34 ☺			35			36		37					38	
39				40	41						42			
43			44					45	46				47 ☺	
48		49		50			51	52				53		
54					55	56		57			58			☺
59		☺		60 ☺										61

designed by Oberstabsfeldwebel Ulrich Chudziak, S1

Nach Rätselaufklärung ergeben die Buchstaben der so ☺ markierten Felder nach richtiger Anordnung das gesuchte Lösungswort.

Lösung: (an der Luftwaffenspitze)

Das Lösungswort bitte bis zum Redaktionsschluss an die Postanschrift EMS-KÖPPKEN einsenden. Redaktionsmitglieder sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

1. Preis:

Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet das Los. Viel Glück!

WAAGERECHT:

1. Ferienflieger, 16. Gauner, 17. Herdentier der Lappen, 18. Farbe, 19. bibl. König, 20. Abkz.: Jugoslawien, 21. Abkz.: Local Area Network, 22. Fernsehentertainer : Stefan, 24. AutoKz.: Tamsweg, 25. Abkz.: Sommerschlussverkauf, 26. Fluss in Afrika, 27. Augenblick, 28. Skatausdruck, 29. Abkz.: Astronomische Einheit, 30. dt. Kirchenmusiker, 32. Haarfestiger, 33. Schmerzlaut, 34. Abkz.: Nummer, 35. franz. Artikel, 36. Seezeichen, 38. Abkz.: laut, 39. Lungenkrankheit, 40. Molch, 42. Opernlied, 43. AutoKz.: Lübeck, 44. Lurchtier, 45. AutoKz.: Lohr/ Main, 47. AutoKz.: Trier, 48. Energiekonzern, 50. fort, weg, 51. besitzanz. Fürwort, 53. weibl. Schwein, 54. Mainzer Karnevalsverein, 55. ägypt. Sonnengott, 57. Staat im Baltikum, 59. Abkz.: Eisernes Kreuz, 60. Vorwort, Einleitung, 61. Abkz.: Trennungsgeld.

SENKRECHT:

1. Herbstblume, 2. mehrere Gebäude, 3. Abkz.: Ausbildungs- und Leistungsnachweis, 4. AutoKz.: Remscheid, 5. span. Tanz, 6. Hartgummi, 7. Radiosender im Emsland, 8. Abkz.: Motorclub, 9. Baumart, 10. AutoKz.: Schwerin, 11. AutoKz.: Celle, 12. islam. Terrorgruppe, 13. weibl. Vorname, 14. Parteilosigkeit, 15. Beschreibung, Erklärung, 23. Sinnesorgan, 30. span. Artikel, 31. Zeitraum, 36. chem. Zeichen: Brom, 37. Abkz.: Jahrhundert, 41. erd-, ockerfarben, 45. Körpermitte, 46. Ansiedlungen, 49. Abkz.: Nevada (USA), 52. Stadt an der Donau, 53. AutoKz.: Siegburg, 56. Umlaut, 58. chem. Zeichen: Aluminium.

Der Gewinner des Preisrätsels 2/ 2003 mit dem Lösungswort: **Ordonnanz** heißt: OFw Christian Salecker, NachTrspStff. Herzlichen Glückwunsch!

Kennst du deinen Flugplatz?

In dieser Serie werden Fotos von bekannten oder auch weniger bekannten „Ecken“ im FlLehrZ F-4 F (Basis oder Kaserne), zum Teil stark vergrößert, abgedruckt.

Wer herausbekommt, um welchen Gegenstand es sich hier handelt, schicke die richtige Lösung bitte bis zum Redaktionsschluss an die Redaktion „Ems-Köppken“.

Redaktionsmitglieder und Bildstelle sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

Es soll nicht ganz einfach sein, also eine echte Herausforderung für gute Beobachter.

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los.

Der Gewinner kann sich auf einen Kinobesuch für zwei Personen im CINE-TECH in Rheine freuen.

Viel Spaß!

Zur Auflösung des Bilderrätsels aus Heft 02/03 gingen leider keine Lösungen ein!

Also, liebe Leser, stellt euch der Herausforderung.

Neues Bilderrätsel



Wir gratulieren

Beförderungen zum Unteroffizier

Oliver Röhrig, FIBtrbStff
Eryasar, Ali Murteza, SanStff JG 72

Beförderungen zum Stabsunteroffizier

Bastian Holthues, Stab
Markus Cora, InstEloStff
Andre Littmann, InstEloStff
Florian Müller, InstEloStff
Edna Opielka, FIBtrbStff
Viktor Thiessen, WtgWaStff
Sascha Weiligmann, WtgWaStff

Beförderungen zum Feldwebel

Kai Ebmaier, Stab
Eik Lichtenberg, Stab
Björn Ritzheim, WtgWaStff
Dirk Elfers, WtgWaStff
Mathias König, WtgWaStff
Michael Deiters, WtgWaStff

Beförderungen zum Oberfeldwebel

Michael Berndt, Stab
Tobias Möller, InstEloStff
Danny Kleemann, InstEloStff
Torsten Kistritz, InstEloStff
Christian Haaf, FIBtrbStff
Sascha Melles, NschTrspStff
Stephan Sussmann, WtgWaStff

Beförderungen zum Stabsfeldwebel

Werner Cavalleri, FIBtrbStff
Peter Holzenkämpfer, FIBtrbStff

Beförderung zum Oberstabsfeldwebel

Hans Flintrop, Stab

Beförderungen zum Hauptmann

Rainer Doden, Stab
Martin Bohn, Stab
Marco Ruppenthal, FIBtrbStff
Marcus Müller, FIBtrbStff

Beförderungen zum Oberstleutnant

Jörg Behnke, Stab
Klaus Wuggazer, Stab

25jähriges Dienstjubiläum

Herr Jan Braakmann, InstEloStff

Frau Veronika Rietmann, InstEloStff

DHFhr Werner Schwarz, Hundewache
DHFhr Josef Schoepker, Hundewache
Brigitte Essmann, Stab
OLt Roland Frentzel, FIBtrbStff
Herr Burhard Kamphues, NschTrspStff

Eheschließungen



OFw Sascha Herbst mit Ehefrau Petra, Stab
Hptm Dr. Thorsten Weber mit Ehefrau Heike, WtgWaStff
OFw Holger Naumann mit Ehefrau Nadine, Stab
SG Andre Osterroth mit Ehefrau Petra, Stab
OFw Ubbo Ahlers mit Ehefrau Heidi, InstEloStff
OLt Thorsten Friederichs mit Ehefrau Michaela, FIBtrbStff
OFw Marc Stelke mit Ehefrau Sandra, FIBtrbStff
Fw Achim Rafrafi mit Ehefrau HG UA (w) Katharina Stock, NschTrspStff
SU FA Alexander Leutermann mit Ehefrau Andrea, NschTrspStff
OFw Frank Plachetka mit Ehefrau Svenja, WtgWaStff
OFw Marc Peters mit Ehefrau Christiane, WtgWaStff
SG Marco Mones mit Ehefrau Irena, WtgWaStff
ZivAng Daniela Jürgens geb. Jaeger, mit Ehemann Christian, SanStff JG 72

Geburt eines Kindes



Hptm Daniel Atuahene mit Ehefrau Stephanie zur Tochter Emily, AusbStff

Major Peter Mathea mit Ehefrau Heiderun zum Sohn Thorben, Stab FlLehrZ

SU Sven Heister mit Ehefrau Katja zum Sohn Mika Joshua, InstEloStff

SU Andre Greiner mit Lebensgefährtin zum Sohn Daniel-Andre, InstEloStff Fl

HFw Klaus Wegener mit Ehefrau Anette zur Tochter Anjuli, FIBtrbStff

OFw Thorsten Vollstedt mit Ehefrau Jennifer zum Sohn Marius, FIBtrbStff

OFw Christian Salecker mit Ehefrau Jessica zum Sohn Mika, NschTrspStff

SU (w) Susanne Borchers mit Ehemann Arnd zur Tochter Lena, SanStff JG72

Wir begrüßen

OSA Dr. Mathias Ganza, Stab

Hptm Erwin Ksoll, Stab

Frau Sabine Krümpel, Stab

SU Carsten Jördel, InstEloStff

Hptm Marco Ruppenthal, FIBtrbStff

OFw OA Daniel Hahn NschTrspStff

OStFw Frank Meyer WtgWaStff

OFw Jörg Bertels WtgWaStff

Frau Gabriele Fadel Stab

Frau Elisabeth Klostermann Stab

Wir verabschieden

Major Oliver Küch, AusbStff

Major Jörg Engelking, Stab

OLt Uwe Vogts, Stab

HFw Carsten Kuncl, Stab

HFw Matthias Schulte, Stab

OFw Uwe Dornieden, Stab

OFw Guido Sundag, Stab

SU Michael Exner, Stab

ROI, (w) Elke Tibbe, TrVerw

Herrn Lutz Schneider, Stab

OFw Hardy Rinke, WtgWaStff

OFw Uwe Schneider, WtgWaStff

OFw Sascha Heuke, SanStff JG 72

Hptm Jürgen Naarmann, FIBtrbStff

Frau Melanie Tribowski, FIBtrbStff

SU FA Jan Kretschmar, NschTrspStff

OFw Dirk Ophhey, NschTrspStff

SU Marco Limberg, NschTrspStff

Hptm Peter Jendrischick, WtgWaStff

Hptm Thomas Biere, Stab

HFw Jörn Pundt, WtgWaStff Fl

OFw Dietmar Dreuw, InstEloStff

OFw Sören Beck, WtgWaStff

OFw Rene Mielke, WtgWaStff

SU (w) Sandra Möller, SanStff JG 72

DER SOLDATEN-UMZUG. SIE KOMMEN WEITER. WIR GEHEN MIT.

Gerade für Sie ist der nächste Schritt auf der Karriereleiter oft mit einem Standortwechsel verbunden. Und da Sie korrektes Verhalten und Pflichtbewußtsein zu schätzen wissen, wollen Sie auch bei Ihrem Umzug keine Kompromisse machen. Da sind Sie bei uns als Ihrem Umzugspartner an der richtigen Adresse.

SIE BESTIMMEN DIE MARSCHRICHTUNG.

Unsere langjährige Erfahrung mit Umzügen von Bundeswehrangehörigen macht uns zu einem wertvollen Spezialisten.

Aug. **Peters**
Umzüge
Münster / Westf.
Telefon (0251) 68 91 27

Umzüge in alle Welt. Möbellagerung.
Abbau, Aufbau und Umbau von
Möbeln, Schränken und Einbauküchen.
Handwerkerservice.

**RAHMENVERTRAGSPARTNER
DER BUNDESWEHR.**